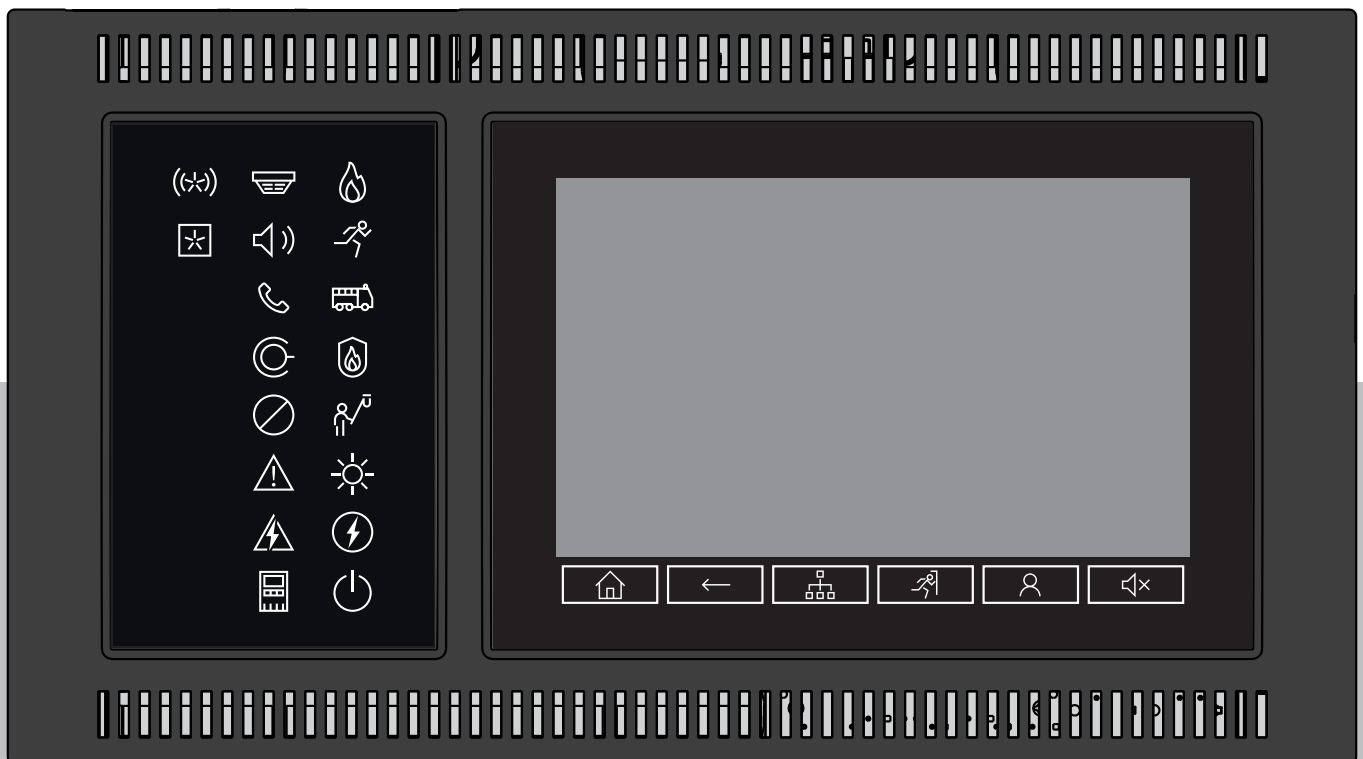


AVENAR panel 8000 | AVENAR panel 2000 | AVENAR keypad 8000

FPE-8000-SPC | FPE-8000-PPC | FPE-2000-SPC | FPE-2000-PPC |
FPE-8000-FMR



Inhaltsverzeichnis

1	Schutz und Sicherheit	7
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
3	Zu Ihrer Information	9
3.1	Open Source-Lizenzvereinbarung	9
3.2	Startmenü aufrufen	9
3.3	Sprachanzeige ändern	9
3.4	Gewährleistung und Haftung	10
3.5	Urheberrecht	10
4	Alle Funktionen auf einen Blick	11
5	Im Überblick	13
5.1	Bedienelemente	13
5.2	Status-LEDs	14
5.3	Touchscreen	16
5.4	Ruhebildschirm	18
5.5	Kontaktinformationen für Support	19
6	Bedienprinzip	20
6.1	Ein- und Ausschalten	20
6.2	Erste Inbetriebnahme	21
6.3	An- und Abmelden	22
6.3.1	Anmelden	22
6.3.2	Abmelden	23
6.4	Zugangsberechtigung	23
6.5	Startmenü aufrufen	23
6.6	Personalisiertes Menü	23
6.7	Menü auswählen	24
6.8	Zur vorherigen Auswahl zurückkehren	24
6.9	Mit Listen arbeiten	24
6.9.1	Verschiedene Zustände von Listen-Feldern	25
6.9.2	In Listen blättern	26
6.9.3	Modus zuweisen	26
6.10	Element/Funktion suchen	27
6.10.1	Über Namen suchen	27
6.10.2	Über Nummer suchen	27
6.11	Zahlen und Text eingeben	27
6.11.1	Eine Eingabe ändern	28
6.11.2	Alle Ziffern löschen	29
6.12	Sprachanzeige ändern	29
6.12.1	Eingabe über eine Tastenkombination	29
6.12.2	Sprache über Menü ändern	29
6.13	Zwischen Statusleisten wechseln	29
6.14	Stand-by	29
6.15	Physikalische und logische Adressierung	30
7	Vernetzung über Ethernet	31
7.1	IP-Einstellungen	31
7.2	Ethernet-Redundanz	32
7.3	Diagnose	33
8	AVENAR keypad 8000	34
9	Vernetzte Bedieneinheiten und Zentralen	35

9.1	FSP-5000-RPS Konfigurationen	35
9.2	Herstellen/Trennen einer Fernverbindung mit einer Zentrale	36
10	Alarm	37
10.1	Alarmarten	37
10.2	Alarmverzögerungen	37
10.3	Tag- und Nachtbetrieb	38
10.4	Alarmmeldung an der Zentrale	39
10.4.1	Optische und akustische Signale	39
10.4.2	Anzeige der Meldergruppen im Alarmzustand	40
10.4.3	Reihenfolge der Alarmmeldungen	40
10.4.4	Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand	41
10.4.5	Die neueste Meldung	41
10.4.6	Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe	42
10.4.7	Informationen über einzelne Melder	42
10.4.8	Weitere Informationen anzeigen	42
11	Brandalarm	44
11.1	Evakuierung	44
11.2	Optische und akustische Signale	45
11.3	Quittieren einer Meldung	45
11.4	Stummschalten des internen Summers	45
11.5	Signalgeber aktivieren und stummschalten	45
11.6	Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen	45
11.7	Alarmerkundung	46
11.8	Alarmmeldung zurücksetzen	47
11.9	Melder abschalten	48
12	Störmeldung	49
12.1	Störungsanzeige aufrufen	49
12.2	Störungsmeldung an der Zentrale	49
12.2.1	Quittieren einer Meldung	49
12.2.2	Reihenfolge der Störungsmeldungen	50
12.2.3	Informationen über Elementgruppen in Störung	50
12.2.4	Die neueste Meldung	51
12.2.5	Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe	51
12.2.6	Informationen über einzelne Elemente	51
12.2.7	Weitere Informationen anzeigen	52
12.2.8	Signale	52
12.3	Störungsmeldungen zurücksetzen	52
12.4	Sperren eines Elements	53
13	Abschalten	54
13.1	Menü-Übersicht	54
13.2	Elemente ab- und einschalten	54
13.3	Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten	54
13.4	Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen	55
13.4.1	Über das Menü	55
13.4.2	Über die Statusleiste	55
13.5	Summer abschalten/einschalten	56
13.6	Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten/einschalten	56
13.6.1	Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten	56
13.6.2	Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen einschalten	57

14	Sperren	58
14.1	Menü-Übersicht	58
14.2	Sperren und Entsperren von Elementen	58
14.3	Anzeigen der Liste aller gesperrten Elemente	58
14.3.1	Über das Menü	59
14.3.2	Über die Statusleiste	59
15	Diagnose	60
15.1	Menü-Übersicht	60
15.2	Element-Details	60
15.3	Module	61
15.4	Hardware	61
15.4.1	LED-Test	61
15.4.2	Displaytest	61
15.4.3	Ablaufverfolgungsinformationen	62
15.4.4	CAN-Bus	63
15.5	Zentralenpass	63
15.6	LED Test Module	63
15.7	Netzwerkdienste	64
15.7.1	Routingtabelle	64
15.7.2	Konsistenzprüfung	64
15.7.3	Ethernet-Ports	65
15.7.4	Ping-Befehl senden	65
15.7.5	Remote Services	66
15.8	Sprachalarmierungssysteme (VAS)	67
15.8.1	Plena	68
15.8.2	PRAESENSA/PAVIRO/Praesideo	68
16	Wartung	70
16.1	Menü-Übersicht	70
16.2	Sprache ändern	70
16.3	Ausgänge ansteuern	70
16.4	Übertragungsgerät ansteuern	71
16.5	Summer abschalten/einschalten	71
17	Wartung - Revision	72
17.1	Revisionsgruppen	72
17.1.1	Hinzufügen oder Löschen	72
17.2	Revision starten und beenden	74
17.2.1	Revision starten	74
17.2.2	Revision beenden	75
17.3	Revision für alle Elemente beenden	75
17.4	Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen	75
17.5	Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen	75
18	Wartung - Hintergrundspeicher	76
18.1	Auswahl an Filtern	76
18.2	Filter setzen	76
18.3	Filter ändern	77
18.4	Mehrere Filter kombinieren	77
18.5	Funktionen der Statusleiste	77
18.6	Daten ausdrucken	78
19	Tag- und Nachtbetrieb	79

19.1	Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten	79
19.2	Einzelheiten anzeigen	80
19.3	Die Umschaltungszeit in den Nachtbetrieb ändern	80
20	Konfiguration	82
20.1	Menü-Übersicht	82
20.2	Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN)	82
20.3	Gruppeneinstellung	82
20.3.1	Hinzufügen oder Löschen	82
20.3.2	Namen ändern	84
20.4	Melderempfindlichkeit	84
20.5	Benutzer	85
20.5.1	Passwort ändern	85
20.5.2	Universelles Passwort ändern	85
20.5.3	Passwort zurücksetzen	85
20.6	Elemente umbenennen	86
20.7	Netzwerkdienste	86
20.7.1	Ethernet	86
20.7.2	Datum/Uhrzeit ändern	86
20.7.3	Remote Services	86
20.8	Übersicht	87
21	Weitere Funktionen	88
21.1	Menü-Übersicht	88
21.2	Datum/Zeit ändern	88
21.3	Master Passwort	88
21.3.1	Zeitlich unbegrenztes Master Passwort eingeben	88
21.3.2	24-Stunden Master Passwort eingeben	89
21.4	Remote Services	89
21.5	Passwort ändern	90
21.6	Räumungsübung durchführen	90
21.7	Alarmzähler	91
22	Rücksetzen	93
22.1	Menü-Übersicht	93
22.2	Elemente zurücksetzen	93
23	Steuerung/Überwachung	95
23.1	Menü-Übersicht	95
23.2	Feststellanlage, Steuerelement oder HVAC aktivieren	95
23.3	Gehe zu Element	95
23.4	Nach einer Funktion suchen	96
24	Boot-Menü	97
	Index	98

1 Schutz und Sicherheit

Dieses Benutzerhandbuch enthält keine allgemeinen oder speziellen Sicherheitshinweise. Es enthält nur die sicherheitstechnischen Angaben, die für den Betrieb der BMZ erforderlich sind.

Die Benutzer müssen mit allen relevanten Sicherheitsverfahren und -vorschriften vertraut sein, die für ihren Standort gelten. Dazu gehören Notfallmaßnahmen bei Alarmen und Brandereignissen.

Das Benutzerhandbuch ist integraler Bestandteil der Anlage und muss bei einem Weiterverkauf an den neuen Eigentümer weitergegeben werden.



Vorsicht!

Risiko von Systemfehlfunktionen und Datenverlust

Verwenden Sie immer den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale herunterzufahren.

Trennen Sie die Zentrale nicht von der Stromversorgung, während sie in Betrieb ist.

Nachdem die Zentrale ordnungsgemäß heruntergefahren wurde, können Sie sie durch erneutes Drücken des Ein-/Ausschalters neu starten.



Vorsicht!

Risiko einer Fehlfunktion des Systems

Nur geschultes Personal darf Ereignismeldungen an der Zentrale bearbeiten.

Nur geschultes und autorisiertes Personal darf die Systemrevision durchführen und die Melder konfigurieren.



Vorsicht!

Risiko des unbefugten Zugriffs

Der persönliche Zugangscode (Benutzer-ID und Passwort) darf nicht an Dritte weitergegeben werden.



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden

Verwenden Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände (z. B. Schraubendreher oder Stifte) auf dem Touchscreen.

Setzen Sie den Touchscreen nicht dem direkten Sonnenlicht aus.



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden

Reinigen Sie den Touchscreen und die Oberflächen nur mit einem leicht feuchten, weichen Tuch.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel und achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Geräts gelangt.



Vorsicht!

Risiko einer Fehlfunktion des Systems

Kalibrieren Sie den Touchscreen mindestens einmal im Jahr.

Wenn Sie den Touchscreen nicht kalibrieren, kann der Bediener das System möglicherweise nicht bedienen.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Zentralensteuerung ist zur Bedienung der Brandmelderzentrale AVENAR panel 8000/2000 vorgesehen. Es können folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Anzeigen und Bearbeiten von verschiedenen Meldungsarten, wie z. B. Alarm- und Störungsmeldungen
- Abschalten, Sperren und Zurücksetzen von Elementen
- Überwachen und Steuern von Signalgebern und Ausgängen
- Durchführen einer Revision
- Anzeigen von Diagnoseinformationen zu jedem LSN-Element
- Konfigurieren von Meldern (Kurztexte und Melderempfindlichkeit)
- Durchführen einer Räumungsübung
- Speichern, Anzeigen und Ausdrucken von Ereignissen
- Schalten der Anlage in Tag- oder Nachtbetrieb



Hinweis!

Terminologie

Der Begriff **Revision** (der bei der BMZ und in der Dokumentation verwendet wird) entspricht dem EN 54-2-Standardbegriff **Prüfzustand**.



Hinweis!

Die manuelle Steuerung von Evakuierungszonen und Ausgängen in Verbindung mit Brandschutzeinrichtungen (e-Matrix) ist eine Benutzerfunktion. Für diese Funktionen gelten keine gesetzlichen Anforderungen, da sie nicht Teil des EN 54-2-Standards sind.

3 Zu Ihrer Information

Dieses Benutzerhandbuch enthält wichtige Informationen und Hinweise zur Bedienung des AVENAR panel 8000/2000.

In Schritt-für-Schritt-Anleitungen lernen Sie die einzelnen Funktionen kennen:

- *Im Überblick, Seite 13* erhalten Sie schnell einen Überblick über die Bedien-, Anzeigeelemente und den Touchscreen.
- *Im Bedienprinzip, Seite 20* erfahren Sie, wie Sie durch die einzelnen Menüs navigieren und welche Auswahlmöglichkeiten Ihnen dabei zur Verfügung stehen.

Jede Funktion wird ausführlich in einem eigenen Kapitel beschrieben.

Bestimmte Themen finden Sie im Inhaltsverzeichnis. Wenn Sie bereits geübt im Umgang mit der Menüführung sind, können Sie die Übersicht aller Menüs unter *Alle Funktionen auf einen Blick, Seite 11* nutzen.



Hinweis!

Dieses Benutzerhandbuch gilt für die Firmware-Panel-Version 4.x.

3.1 Open Source-Lizenzvereinbarung



Hinweis!


Bosch Sicherheitssysteme GmbH verwendet Open Source Software. Für mehr Informationen siehe <https://www.boschsecurity.com/xc/en/oss/>.

3.2 Startmenü aufrufen

- ▶ Drücken Sie .
Mit dieser Taste können Sie von jedem Untermenü aus zum Startmenü zurückkehren.

3.3 Sprachanzeige ändern

Die Sprache der Zentrale kann schnell über eine Tastenkombination geändert werden:

1. Drücken Sie , um das Startmenü zu öffnen.
2. Drücken Sie auf dem alphanumerischen Tastenfeld auf „1“.
3. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.
Eine Liste der vorhandenen Sprachen wird angezeigt.
4. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
Alle Anzeigeelemente werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt.



Hinweis!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in FSP--5000-RPS eingestellte Standardsprache wieder angezeigt.

3.4 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn diese auf eine bzw. mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Brandmelderzentrale
- Unsachgemäße Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung oder Wartung
- Nichtbeachten des Benutzerhandbuchs
- Nachträgliche bauliche Veränderungen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle, Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

Ohne Genehmigung von Bosch dürfen keine Veränderungen, An- oder Umbauten der Zentralenmodule einschließlich der Zentralensteuerung vorgenommen werden.

Umbaumaßnahmen bedürfen jeweils der schriftlichen Bestätigung. Bei nicht genehmigten baulichen Veränderungen entfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch gegenüber Bosch.

3.5 Urheberrecht

Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Robert-Bosch-Ring 5, 85630 Grasbrunn, Germany behält das volle Urheberrecht an der gesamten Dokumentation. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Bosch darf kein Teil dieser Unterlagen in irgendeiner Form vervielfältigt oder übertragen werden.

Bosch behält sich vor, dieses Handbuch ohne vorherige Ankündigung zu aktualisieren.

4 Alle Funktionen auf einen Blick

Hauptmenü



Abschalten Sperren	Diagnose
Wartung	Konfiguration
Wechsel in Tagbetrieb	Weitere Funktionen
Steuerung Überwachung	Rücksetzen

Abschalten/Sperren

Ab- schalten Sperren	->	Gesperrte/ abgeschaltete Geräte anzeigen	Nach Nummer auswählen		Summer abschalten	Drucker
		Signalgeber	ÜE		Klimatechnik	Feststellanlage
		Melder	Meldergruppe		Löschanlage	Anzeigetableau
		Ab- schalten/ Sperren Gruppe	Weitere...	->	Steuerelement	Koppler

Diagnose

Diagnose	->	Element-Details	Module
		Hardware	Zentralenpass
		LED Test Module	Hintergrundspeicher
		Netzwerkdienste	VAS

Wartung

Wartung	->	Revision	Sprache ändern
		Ausgänge ansteuern	Aktiviere Übertragungsgerät
		Hintergrundspeicher	Summer abschalten

Konfiguration

Konfiguration	->	Physikalische Knotenadresse einstellen (PNA/RSN)	Gruppeneinstellung
		Melderempfindlichkeit	Benutzer
		Elemente umbenennen	Übersicht
		Netzwerkdienste	Über ...

Weitere Funktionen

Weitere Funktionen	->	Datum / Zeit ändern	Master Passwort
		Remote Services	Passwort ändern
		Räumungsübung	Alarmzähler

Steuerung/Überwachung

Feststellanlage ansteuern	Klimatechnik ansteuern
Steuerelement ansteuern	Suche Funktion
Gehe zu Element	

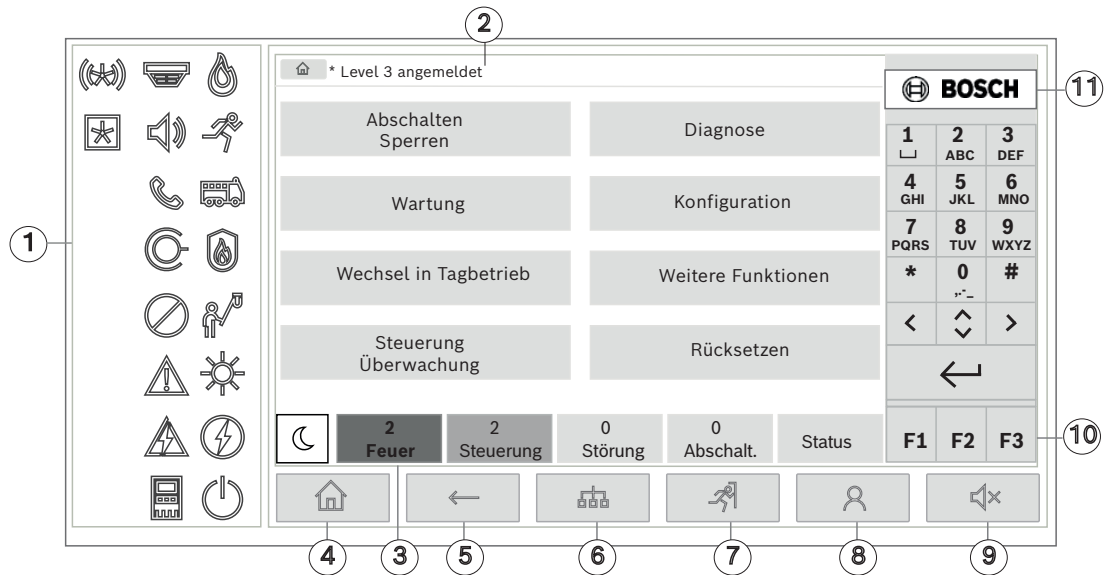
Zurücksetzen

Rücksetzen	->	Meldungsart	Gültigkeitsbereich
		Meldergruppe	Melder
			diese Zentrale

5 Im Überblick

Dieses Kapitel enthält Informationen zu folgenden Elementen der Zentralensteuerung:

- Bedienelemente, Seite 13
- Status-LEDs, Seite 14
- Touchscreen, Seite 16
- Kontaktinformationen für Support, Seite 19



- | | | | |
|---|-----------------------|----|---|
| 1 | Status-LEDs | 6 | Anzeige einer Liste der vernetzten Zentralen und Aufbau einer Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale |
| 2 | Infoleiste | 7 | Anzeige und Steuerung aller Alarmzonen |
| 3 | Statusleiste | 8 | Anmeldung an der Zentrale und Aufrufen des personalisierten Menüs |
| 4 | Öffnen des Startmenüs | 9 | Stummschalten des internen Summers |
| 5 | Zurück | 10 | Funktionstasten, programmierbar |
| | | 11 | Anzeige von Supportinformationen |

5.1 Bedienelemente

Feste Tasten

Um eine Funktion auszuwählen, berühren Sie die jeweilige Taste.


Die folgenden Funktionen können mit den festen Tasten am unteren Bildschirmrand ausgeführt werden:





„Haus“-Taste. Aufrufen des Startmenüs.





Zurückkehren zur vorherigen Auswahl.


- 


Anzeige einer Liste der vernetzten Zentralen und Aufbau einer Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale oder zu einer abgesetzten Bedieneinheit.
- 


Anzeige und Steuerung aller Alarmzonen.
- 

An- und Abmeldung: Geben Sie Benutzer-ID und Passwort ein oder rufen Sie das personalisierte Menü auf, wenn Sie bereits angemeldet sind.
- 

Schalten Sie den internen Summer vorübergehend stumm.
- 

Taste „Pfeil-nach-links“. Cursor in der Suchmaske eine Stelle nach links bewegen.
- 

Taste "Pfeil-nach-rechts". Cursor in der Suchmaske eine Stelle nach rechts bewegen.
- 

Taste "Doppelpfeil". Wechseln zwischen Statusleisten, wenn zwei oder mehr vorhanden sind. Aufrufen der Statusleiste zum schnellen Scrollen in Listen.
- 

Taste "Eingabe". Bestätigen einer alphanumerischen Eingabe. Bestätigen einer Eingabe, die nicht über die Auswahl des Felds **OK** auf dem Touchscreen bestätigt wird.

Alphanumerisches Tastenfeld

Eingabe von Buchstaben, Sonderzeichen und Ziffern.





Funktionstasten

Es gibt drei Funktionstasten F1, F2 und F3, die über die Programmiersoftware mit häufig verwendeten Funktionen der Zentrale frei programmierbar sind. Ist eine Funktionstaste aktiv, wird Sie mit einer grünen Leiste gekennzeichnet.







5.2

Status-LEDs

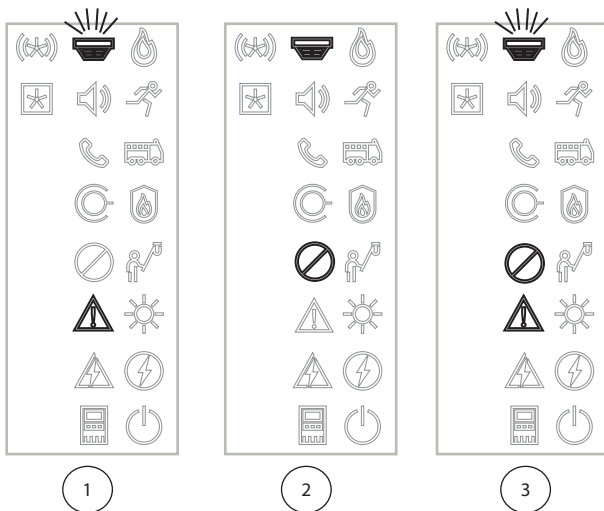
18 Status-LEDs zeigen Informationen zum Betriebsstatus der Brandmelderzentrale an.

	Farbe*	Bedeutung
	rt	Feueralarm
	rt	Evakuierung läuft
	rt	Feueralarmübertragung aktiviert
	rt	Brandschutzeinrichtungen aktiviert

	ge	Wartungsmodus
	ge	Tagbetrieb/Verzögerungen aktiv
	ge	Deaktiviert allgemein
	ge	Störung allgemein
	ge**	Brandmelder Störung/deaktiviert
	ge**	Signalgeber Störung/deaktiviert
	ge**	Alarmübertragungseinrichtung Störung/deaktiviert
	ge**	Ausgang zu Brandschutzeinrichtungen Störung/deaktiviert
	ge	Stromversorgungsfehler
	gn	Stromversorgung verfügbar
	ge	System-/Zentralenstörung
	gn	System in Betrieb
	rt	Programmierbare LED für selbst definierten Alarm
	ge**	Programmierbare LED für selbst definierte Störung/Abschaltung
	* ge = Gelb, rt = Rot, gn = Grün ** blinkend: Störung, Dauerlicht: deaktiviert	

Die LEDs für den Status von Geräten wie Meldern , Signalgebern , Alarmübertragungsgeräten  und den Ausgängen zu Brandschutzeinrichtungen  leuchten immer in Kombination mit dem Symbol für „Störung allgemein“  oder für „Deaktiviert allgemein“  je nach Status. Zusätzlich blinkt im Störfall die LED des jeweiligen Elements, während die LED, die die allgemeine Störung anzeigt, konstant gelb leuchtet.



Beispiel:



- 1 Störungsanzeige für ein Gerät
- 2 Gerät deaktiviert
- 3 Gerät deaktiviert und im Status „Störung“



Hinweis!

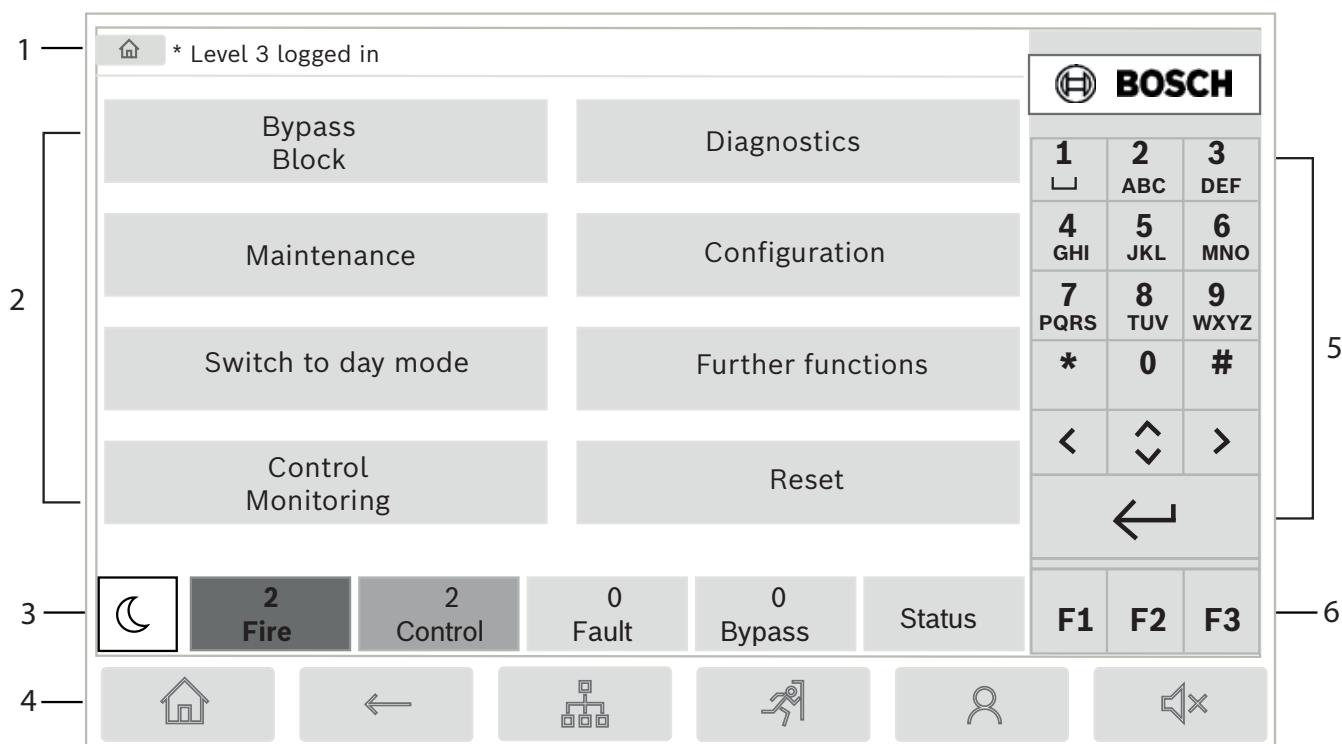
Da weder die Zentrale noch die Stromversorgung den Status „deaktiviert“ haben können, leuchten die Symbole für Systemfehler  und Stromversorgungsfehler  im Status „Störung“ konstant gelb.

5.3 Touchscreen



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden
 Verwenden Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände (z. B. Schraubendreher oder Stifte) auf dem Touchscreen.
 Setzen Sie den Touchscreen nicht dem direkten Sonnenlicht aus.



1	Informationsleiste	4	Feste Betriebstasten
2	Menü-Feld	5	Alphanumerisches Tastenfeld
3	Statusleiste	6	Funktionstasten, programmierbar

Informationsleiste

In der Informationsleiste werden allgemeine Informationen als Text oder Symbole angezeigt.


Symbol	Bedeutung
	Keine Verbindung hergestellt. Wird nur an der Zentrale angezeigt.
	Keine Verbindung hergestellt. Wird nur an der abgesetzten Bedieneinheit angezeigt.
	Fernverbindung hergestellt. Bediener kann die abgesetzte Zentrale eingeschränkt bedienen: keine Steuerung, nur Überwachung.
	Fernverbindung hergestellt. Bediener hat Vollzugriff und kann die abgesetzte Zentrale uneingeschränkt steuern.
	Fernverbindung hergestellt. Ein Bediener mit Fernzugriff hat Vollzugriff auf die Zentrale. Die Zentrale ist für den lokalen Zugriff gesperrt.
	Erdschluss wurde erkannt.
	Bediener ist angemeldet.

Symbol	Bedeutung
Text	Bedeutung
Zentrale 4-1	Logische Knotenadresse
Stufe 3 angemeldet	Zugriffsstufe des angemeldeten Bedieners. Mögliche Stufen: 2, 3 oder 4 Wird nur im Hauptmenü angezeigt.
Abschalten Sperrern\Sperrern\Melder	Menü-Pfad des ausgewählten Menüs Aus Platzgründen kann nicht immer der gesamte Pfad angezeigt werden.

Menü-Feld

Um ein Hauptmenü auszuwählen, tippen Sie das entsprechende Menü-Feld auf dem Touchscreen an. Im Kapitel *Alle Funktionen auf einen Blick, Seite 11* sind alle Hauptmenüs mit den jeweiligen Untermenüs als Übersicht zusammengestellt.

Statusleiste

	0 Feuer	0 Steuerun g	8 Störung	0 Abschal t.	Status
---	-------------------	----------------------------------	---------------------	----------------------------------	---------------

Diese Statusleiste steht in jedem Menü zur Verfügung. Außerdem werden in einigen Menüs noch andere Statusleisten angezeigt, siehe auch unter *Zwischen Statusleisten wechseln, Seite 29*:

Die Zahl gibt die Anzahl der Elemente in dem jeweiligen Zustand an:

Feuer	Anzahl der Gruppen, die einen Feueralarm ausgelöst haben
Steuerung	Elemente, die angesteuert werden
Störung	Elemente, die eine Störung gemeldet haben
Abschalt.	Deaktivierte Elemente

Darüber hinaus ist es möglich, einen Überblick über die Art und Anzahl aller an der Zentrale eingegangenen Meldungsarten anzuzeigen:

Status	Anzeige einer Liste der verschiedenen Meldungs- und Zustandsarten und der Anzahl der Elemente in dem jeweiligen Zustand
---------------	---

Um die einzelnen Elemente anzuzeigen, tippen Sie das jeweilige Feld an.

Die Statusfelder **Steuerung** und **Störung** können mit den Buchstaben „B“ und/oder „C“ gekennzeichnet sein:

- „B“ bedeutet, dass Steuereinrichtungen für Brandschutzeinrichtungen Typ B (G-B) betroffen sind (z. B. Steuerelemente ohne Rückmeldung).
- „C“ bedeutet, dass Steuereinrichtungen für Brandschutzeinrichtungen vom Typ C (G-C) betroffen sind (z. B. Löschanlagen).

5.4

Ruhebildschirm




Wenn der Touchscreen nicht bedient wird, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach fünf Minuten ab.



Hinweis!

Im Falle eines aktiven Alarms oder einer Störungsmeldung schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach 60 Minuten ab. Die Anzeige wechselt nach 30 Sekunden von jedem anderen Element des Menüs zurück zu dieser Meldung.

Wenn der Bildschirm schwarz ist, berühren Sie ihn leicht, um den Ruhebildschirm anzuzeigen. Im Ruhebildschirm werden folgende Informationen angezeigt:

- Datum
- Uhrzeit
-  Nachtbetrieb
- oder
-  Tagbetrieb
- oder
-  Kombination aus Tag- und Nachtbetrieb

Abhängig von der Konfiguration werden noch zusätzliche Informationen angezeigt.

In einer vernetzten Brandmeldeanlage können abhängig von der Netzwerkeinstellung weitere Symbole im Ruhedisplay angezeigt werden.

5.5

Kontaktinformationen für Support

Um die Kontaktinformationen des Unternehmens anzuzeigen, das den Support bereitstellt, drücken Sie das Bosch-Logo in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche.

Die folgenden Kontaktinformationen werden angezeigt:

- **Firmenname**
- **Kontaktperson**
- **Telefon**
- **Adresse**
- **PLZ**
- **E-Mail-Adresse**



Hinweis!

Die Kontaktinformationen für Support werden nur angezeigt, wenn die Informationen im Dialogfeld zu Supportinformationen in FSP-5000-RPS eingegeben wurden.

Zusätzlich zu den Kontaktinformationen werden die folgenden Informationen angezeigt:

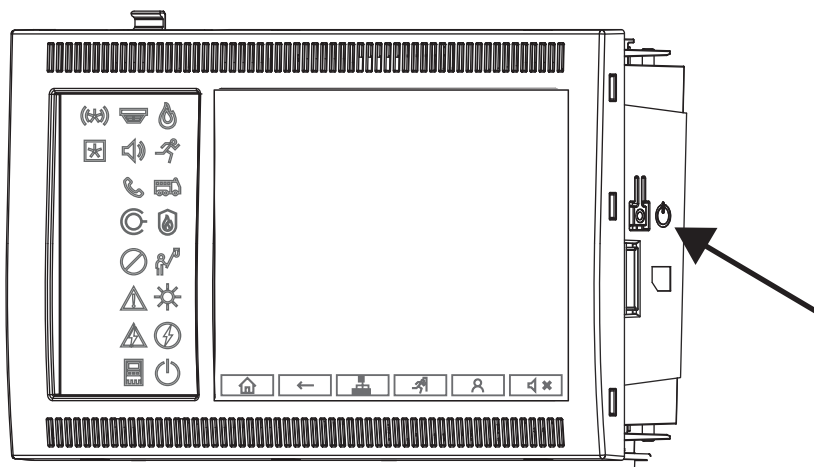
- **Installationsdatum:** Datum, Uhrzeit und Zeitzone des letzten Konfigurationsdownloads.
- **Firmware-Version:** Firmwareversion, die derzeit auf der Steuerungshardware läuft.
- **Hardware-Version:** Anhand der Hardwareversion können Sie ermitteln, welche Firmwareversion auf der Zentralensteuerung ausgeführt werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Systemhandbuch im Kapitel *Firmware der Zentralensteuerung*.

6 Bedienprinzip

6.1 Ein- und Ausschalten

Ein-/Ausschalter

Die Brandmelderzentrale muss mit einem Ein-/Ausschalter, der sich auf der rechten Seite der Zentrale befindet, ein- und ausgeschaltet werden. Auch ein Neustart der Zentrale erfolgt über den Ein-/Ausschalter.





Vorsicht!

Risiko von Systemfehlfunktionen und Datenverlust
Verwenden Sie immer den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale herunterzufahren.
Trennen Sie die Zentrale nicht von der Stromversorgung, während sie in Betrieb ist.
Nachdem die Zentrale ordnungsgemäß heruntergefahren wurde, können Sie sie durch erneutes Drücken des Ein-/Ausschalters neu starten.



Funktionen des Ein-/Ausschalters

1. Starten der Zentrale: Drücken Sie einmal kurz den Ein-/Ausschalter.
2. Zentrale abschalten: Drücken Sie einmal kurz den Ein-/Ausschalter, wenn die Zentrale läuft.
 - Die Zentrale gibt einen Bestätigungston aus, wenn die Abschaltsequenz beginnt.
 - Das Herunterfahren ist abgeschlossen, wenn die LEDs „allgemeine Störung“  und „System-/Zentralenstörung“  aufleuchten.
 - Warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist.
 - Unterbrechen Sie dann die Stromversorgung.
 - Wenn die Zentrale abgeschaltet ist, aber noch Strom hat, ertönt nach 10 Sekunden ein Warnton.
3. Nach Softwarefehler neu starten: Halten Sie den Ein-/Ausschalter 8 Sekunden lang gedrückt.

Vorsicht!

Risiko einer unsachgemäßen Anwendung des Neustartvorgangs
Drücken Sie den Ein-/Ausschalter nur 8 Sekunden lang, wenn:
a) Das System nicht mehr reagiert.
b) Sie dazu aufgefordert werden, da die Zentrale in den sicheren Zustand übergegangen ist.



Sicherer Zustand



Hinweis!

Um zu vermeiden, dass die Zentrale in einen sicheren Zustand gerät, dürfen Sie die Zentrale nicht innerhalb von 100 Sekunden zweimal neu starten.

Wenn die Zentrale zweimal innerhalb von 100 Sekunden neu gestartet wird (entweder aufgrund eines Systemfehlers oder absichtlich zum Beispiel während der Erstinstallation), wird sie in einem sicheren Zustand ausgeführt, der nur durch einen manuellen Neustart beendet werden kann. Ein Warnton ertönt und eine Meldung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen auf dem Display.

6.2

Erste Inbetriebnahme

Wenn Sie die Zentrale zum ersten Mal starten, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

Touchscreen kalibrieren

Beim erstmaligen Starten der Zentrale müssen Sie zunächst den Touchscreen kalibrieren:

1. Schalten Sie die Zentrale ein, indem Sie die Stromversorgung anschließen oder den Ein-/Ausschalter betätigen. Das Touchscreen-Kalibrierungsverfahren wird bei Bedarf automatisch gestartet.
2. Führen Sie die Kalibrierung durch, indem Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Der Boot-Vorgang wird nach Abschluss der Kalibrierung automatisch fortgesetzt.

Festlegen von Datum und Uhrzeit

Tippen Sie das gewünschte Feld an und geben Sie einen korrekten Wert ein. Weitere Informationen finden Sie unter *Datum/Zeit ändern, Seite 88*.

Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN) festlegen

Sie müssen die physikalische Knotenadresse (PNA/RSN) beim erstmaligen Einschalten der Zentrale festlegen.



Hinweis!

Es gibt keine mechanischen Drehschalter.

Die physikalische Knotenadresse muss mit der in der Programmiersoftware konfigurierten Nummer identisch sein. Nach einer Änderung der physikalischen Knotenadresse ist ein Neustart der Zentrale erforderlich.

Um die physikalische Knotenadresse zu ändern, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 64 ein. Wählen Sie **OK und Neustart**, damit die Änderung wirksam wird.

Ethernet-Einstellungen verwenden

Wählen Sie **Ethernet-Einstellungen verwenden** aus, wenn die Zentrale in einem Ethernet-Netzwerk verwendet wird.



Vorsicht!

Risiko von Netzwerkstörungen

Wenn Sie **Ethernet-Einstellungen verwenden** aktivieren, müssen Sie die IP-Adresse der Zentrale mit **Ethernet konfigurieren** einstellen.

RSTP verwenden

Wählen Sie **RSTP verwenden** aus, um Ethernet-Redundanz zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Ethernet-Redundanz, Seite 32*.

Ethernet konfigurieren

Wählen Sie **Ethernet konfigurieren** aus, um die Standard-IP-Adresse der Zentrale zu verwenden.

Neustart

Nachdem Sie alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen haben, starten Sie die Zentrale neu, indem Sie **Neustart** drücken.

6.3 An- und Abmelden

Um Zugang zu den Zugangsebenen zwei bis vier zu erhalten, ist eine Anmeldung erforderlich. Voraussetzung ist, dass Sie über eine Zugangsberechtigung verfügen.

Hinweis!

Um sich anzumelden, benötigen Sie eine Benutzer-ID und ein Passwort. Abhängig von Ihrer Zugangsberechtigung können Sie nur bestimmte Funktionen nutzen.

In den folgenden Fällen werden Sie aufgefordert, ein Passwort einzugeben:

Sie sind nicht angemeldet und möchten eine Funktion auswählen, für die ein Passwort erforderlich ist.

Sie sind bereits angemeldet, aber für die von Ihnen ausgewählte Funktion ist eine höhere Zugangsberechtigung erforderlich.

6.3.1 Anmelden

So melden Sie sich bei der Zentralensteuerung an:

Drücken Sie die Anmeldetaste .

Das Anmeldefenster wird angezeigt:

1. Geben Sie im ersten Feld Ihre Benutzer-ID ein.
Informationen zum Eingeben von Zahlen finden Sie unter *Zahlen und Text eingeben, Seite 27*.
2. Geben Sie in das zweite Feld das Passwort ein.

**Hinweis!**

Das Standard-Passwort lautet: 000000. Ändern Sie dieses Passwort aus Sicherheitsgründen (siehe *Passwort ändern, Seite 90*).

3. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingaben zu bestätigen, **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

Weitere Informationen zum Einrichten eines eigenen Passworts finden Sie unter *Passwort ändern, Seite 90*.

Das Ruhedisplay wird angezeigt.

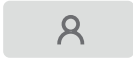
Solange ein Bediener angemeldet ist, wird das Schlüsselsymbol in der Informationsleiste angezeigt.

Zusätzlich wird auf der Startseite in der Informationsleiste die Benutzer-ID des angemeldeten Benutzers angezeigt.

**Hinweis!**

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann eine Zeitspanne festgelegt werden, nach deren Ablauf ein angemeldeter Bediener an der Zentralensteuerung abgemeldet wird.

6.3.2 Abmelden

1. Um sich an der Zentralensteuerung abzumelden drücken Sie :
Ein Eingabefenster mit der Abfrage **Abmelden?** wird angezeigt:
2. Wählen Sie **Ja**, um die Abfrage zu bestätigen, oder **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

6.4 Zugangsberechtigung



Hinweis!

Abhängig von Ihrer Zugangsberechtigung können Sie nur bestimmte Funktionen der Zentralensteuerung nutzen.

Wenn Sie eine Funktion auswählen, für die eine bestimmte Zugangsberechtigung erforderlich ist und kein Anwender mit entsprechender Berechtigung angemeldet ist, werden Sie aufgefordert, Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort einzugeben. Zugangsberechtigungen werden für die Zugangsebenen zwei bis vier zugewiesen. In der Zugangsebene eins können nur wenige, in der Zugangsebene vier alle Funktionen genutzt werden.

Um die Zugangsberechtigung der angemeldeten Person zu überprüfen, drücken Sie nach der

Anmeldung :

Die jeweilige Zugangsberechtigung wird angezeigt.

6.5 Startmenü aufrufen

Drücken Sie die „Haus“-Taste, um von jedem Untermenü zum Startmenü zurückzukehren.



Hinweis!

Die Displayanzeige wechselt aus jedem Menüelement zum Ruhedisplay, wenn innerhalb von fünf Minuten keine Eingaben vorgenommen werden. Im Falle eines Alarms oder einer Störungsmeldung sind es 60 Minuten. Siehe auch *Ruhebildschirm, Seite 18*.

Wenn der Bildschirm schwarz ist, berühren Sie ihn leicht, um den Ruhedisplay anzuzeigen.

6.6 Personalisiertes Menü

Mit der FSP-5000-RPS Programmiersoftware können Sie ein personalisiertes Startmenü mit bis zu acht Funktionen konfigurieren, die Sie am häufigsten verwenden. Das Startmenü wird direkt nach dem Anmelden an der Zentrale angezeigt.

Um das personalisierte Menü aufzurufen, melden Sie sich an der Zentrale an: Drücken Sie die Anmelde Taste und geben Sie Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein.



Um vom personalisierten Menü zum normalen Hauptmenü zu wechseln, drücken Sie die „Haus“-Taste.



Um von einem beliebigen Bildschirm zum personalisierten Menü zu wechseln, drücken Sie die Anmeldetaste.



6.7 Menü auswählen

Um im Hauptmenü ein Menü auszuwählen, tippen Sie das gewünschte Feld mit dem Finger an:

Die Untermenüs werden angezeigt.

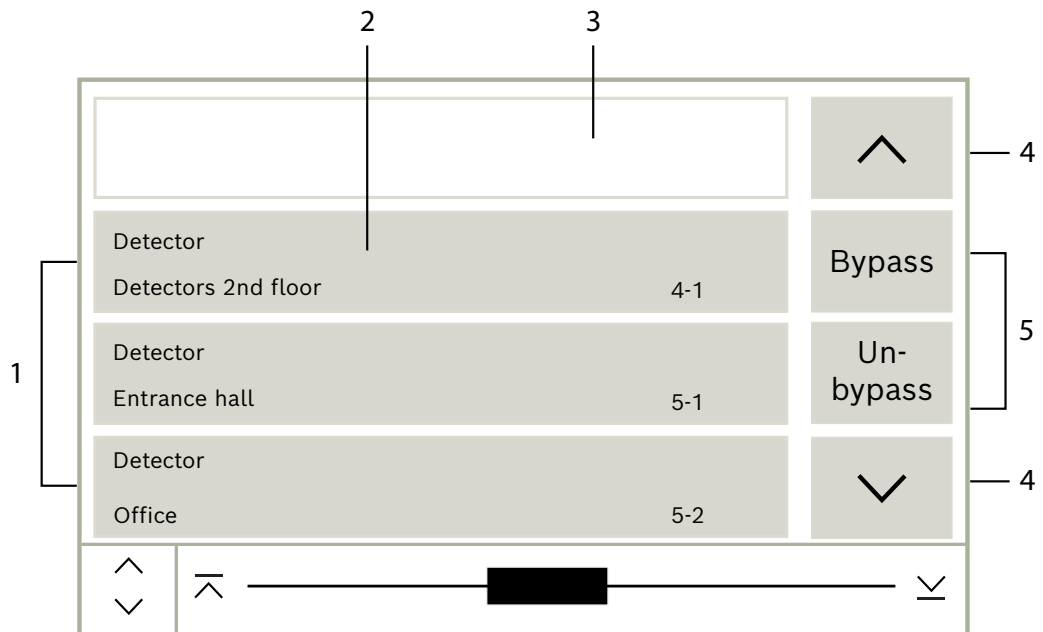
Um ein Untermenü auszuwählen, tippen Sie das gewünschte Feld leicht an.

6.8 Zur vorherigen Auswahl zurückkehren

Um zur vorherige Auswahl zurückzukehren drücken Sie die "Zurück"-Taste:



6.9 Mit Listen arbeiten



1	Liste	4	Nach oben scrollen/nach unten scrollen
2	Listenfeld	5	Funktionsfelder
3	Suchmaske		

In vielen Menüs werden Elemente in Listen angezeigt. Die Elemente sind entweder nach ihrer Bezeichnung oder Adresse sortiert. Es können bis zu drei verschiedene Sortierungskriterien angeboten werden:

- **nach Bezeichnung:** nach Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge sortiert; mit Angabe der Adressierung.

- **nach Nummer:** nach Nummern (logische oder physikalische Adresse) aufsteigend sortiert; mit Angabe der Bezeichnung.
- **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt):** nach Nummern (logische oder physikalische Adresse) aufsteigend sortiert; die Nummern werden in Ziffernblöcken abgebildet, ohne Angabe der Bezeichnung. Diese Liste wird nur bei der Auswahl von Meldern und Meldergruppen angeboten.

Beispiel:

Um im Untermenü **Abschalten** eine Liste aller vorhandenen Melder, sortiert nach Namen, anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Melder**

Drei Sortierungskriterien werden zur Auswahl angeboten:

- **nach Bezeichnung**
- **nach Nummer**
- **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)**


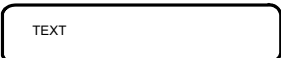


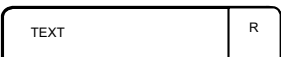
▶ Wählen Sie **nach Bezeichnung** aus.

Eine Liste aller Melder wird angezeigt, sortiert in alphabetischer Reihenfolge.

6.9.1



Verschiedene Zustände von Listen-Feldern

Einem Element oder einer Elementgruppe, dargestellt durch ein Listen-Feld, können verschiedene Zustände zugewiesen werden. Die folgende Tabelle informiert über die möglichen Zustände:

Listen-Feld	Zustand des Listen-Felds	Bedeutung
	normal	Element im Normalzustand
	markiert	Ausgewähltes Element
	Modus zugewiesen	Dem Element wurde z. B. der Modus Abgeschaltet zugewiesen, siehe <i>Modus zuweisen, Seite 26</i> .
	Modus zugewiesen und markiert	Dem ausgewählten Element ist bereits ein bestimmter Modus zugewiesen. Es wird ausgewählt, um es wieder in den ursprünglichen Modus zurückzusetzen; ein abgeschaltetes Element wird z. B. wieder eingeschaltet.
	im Zurücksetzen-Modus	Das Zurücksetzen des Elements ist noch nicht abgeschlossen.

Menü “Abschalten”

Im Menü **Abschalten** können Listen-Felder zusätzliche Informationen anzeigen, siehe nachfolgende Tabelle:

Listen-Feld	im Menü Abschalten
	Das abgeschaltete Element ist im Alarm-Modus. Wird es eingeschaltet, löst es einen Feueralarm aus. Um mehr Informationen anzuzeigen, drücken Sie auf das rechte Feld.
	Anzeige einer Abschaltgruppe, die aus mehreren Elementen besteht. Um eine Liste aller Elemente der Abschaltgruppe anzuzeigen, auf das rechte Feld drücken.


6.9.2

In Listen blättern

Im Display kann nur eine begrenzte Anzahl von Listen-Feldern angezeigt werden.



Scrollen:

Um in der Liste zurückzublättern, wählen Sie Folgendes aus: 

Um in der Liste vorzublättern, wählen Sie Folgendes aus: 

Die Pfeile werden nur angezeigt, wenn ein Blättern möglich ist.

Schnelles Scrollen:

Um in einer Liste schnell zu scrollen, wählen Sie   auf dem alphanumerischen Tastenfeld oder in der Statusleiste des Displays aus.

Sprünge zu bestimmten Positionen:

Um zu einer bestimmten Position in der Liste zu springen, tippen Sie die horizontale Linie des Rollbalkens leicht an:



Um an den Anfang der Liste zu springen, wählen Sie Folgendes aus: 

Um an das Ende der Liste zu springen, wählen Sie Folgendes aus: 

6.9.3

Modus zuweisen

Ausgewählten Elementen kann ein Modus wie Abgeschaltet, in Revision etc. zugewiesen werden.

Um ausgewählten Elementen einen Modus zuzuweisen, wählen Sie das entsprechende Funktionsfeld aus.

In dem folgenden Beispiel wird im Menü **Abschalten Sperren** einem Melder der Modus Abgeschaltet zugewiesen:

1. Wählen Sie in der Liste die gewünschten Listen-Felder aus.
Die Listen-Felder werden markiert.
2. Wählen Sie das Funktionsfeld **Abschalten** aus.
Die Melder werden abgeschaltet. Die Listen-Felder werden dunkel hervorgehoben.

Das Sanduhr-Symbol kennzeichnet eine Eingabe, die noch vom System bearbeitet wird.



Hinweis!

Im Untermenü **Abschalten** sind die Funktionsfelder mit einer weiteren Auswahl-Möglichkeit belegt, siehe Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten.

6.10 Element/Funktion suchen

In Listen kann über die Suchmaske ein bestimmtes Element gesucht und angezeigt werden. Die folgenden Suchkriterien werden angeboten:

- **nach Bezeichnung** suchen: Das Element wird in der Liste nach seiner Bezeichnung gesucht.
- **nach Nummer** suchen: Das Element wird in der Liste nach seiner Nummer gesucht. In einigen Menüs wird zusätzlich die Suchfunktion **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)** angeboten.

Im Hauptmenü **Suche Funktion/ Element** kann menüübergreifend nach allen an die Anlage angeschlossenen Elementen und allen an der Zentralensteuerung angebotenen Funktionen sowie Gerätebezeichnungen gesucht werden, siehe Suche Funktion / Element.

6.10.1 Über Namen suchen

Um in der **nach Bezeichnung**-Liste nach einem bestimmten Element zu suchen, geben Sie den Namen des Elements in die Suchmaske ein.

Wie Sie Text eingeben, ist unter Zahlen und Text eingeben erklärt.

Geben Sie den Anfangsbuchstaben und ggf. weitere Buchstaben ein.

Der Name wird automatisch ergänzt, sobald er eindeutig erkannt wurde. Das Listenfeld des gesuchten Elements wird am Anfang der Liste angezeigt.



Hinweis!

Je genauer die Bezeichnung eines Elements in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS eingegeben wurde, desto einfacher ist die Suche über den Namen.

6.10.2 Über Nummer suchen

So suchen Sie in der **nach Nummer**- und **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)**-Liste nach einem bestimmten Element:

1. Geben Sie die erste Zahl, zum Beispiel 1, ein.
2. Drücken Sie die „Eingabe“-Taste, um die Eingabe zu bestätigen.
Ist die Eingabe einer weiteren Ziffer möglich, wird eine zweite Suchmaske angezeigt.




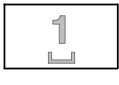



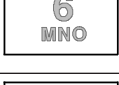

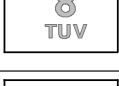

Hinweis!

Wird Ihnen kein weiteres Feld angeboten, gibt es kein Element mit der gesuchten Adressierung.

3. Geben Sie die nächste Zahl ein, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der „Eingabe“-Taste.
 4. Wenn nötig, geben Sie weitere Ziffern ein, bis die Nummer vollständig angezeigt wird. Jede Eingabe müssen Sie mit der „Eingabe“-Taste bestätigen.
- Als Ergebnis wird das Listenfeld des gesuchten Elements am Anfang der Liste angezeigt.

6.11 Zahlen und Text eingeben

Drücken Sie die entsprechende Taste auf der alphanumerischen Bedieneinheit, bis der gewünschte Buchstabe oder die gewünschte Zahl angezeigt wird.

Taste	Zeichen
	.,-_0
	← 1
	ABCÄabcä2
	DEFdef3
	GHIghi4
	JKLjkl5
	MNOÖmnoö6
	PQRSßpqrs7
	TUVÜtuvü8
	WXYZwxyz9
	*
	#

Hinweis!

Sie können in der Suchmaske für die Listen **nach Nummer, nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)** sowie für die Benutzeranmeldung nur Zahlen eingeben. In die Suchmaske für die **nach Bezeichnung**-Liste können sowohl Buchstaben als auch Zahlen eingegeben werden.

Schnelleingabe:

Um Text schnell einzugeben, drücken Sie nach der Eingabe jedes Buchstabens die "Eingabe"-Taste.

Der Cursor springt so an die nächste freie Stelle und Sie können mit der Eingabe des nächsten Buchstaben fortfahren.

6.11.1**Eine Eingabe ändern**

- Um eine Ziffer zu ändern drücken Sie die Tasten "Pfeil-nach-links" oder "Pfeil-nach-rechts" bis der Cursor die Ziffer in der Suchmaske markiert, die ersetzt werden soll.

- Um die markierte Ziffer zu überschreiben drücken Sie die Taste mit der gewünschten Ziffer so lange, bis die gewünschte Ziffer in der Suchmaske angezeigt wird.

6.11.2 Alle Ziffern löschen

- Um alle Ziffern in der Suchmaske zu löschen drücken Sie die Taste "Pfeil-nach-links" bis der Cursor die erste Ziffer markiert.
- Geben Sie eine neue Ziffer über die Zifferntastatur ein.
Bis auf die eingegebene Ziffer werden alle gelöscht.
- Wenn Sie dies wünschen, fahren Sie mit der Eingabe der Ziffern fort.


6.12 Sprachanzeige ändern

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine andere Sprache zu wählen:

- über die Eingabe einer Tastenkombination
- über eine Menüauswahl

6.12.1 Eingabe über eine Tastenkombination

Die Sprache der Zentrale kann schnell über eine Tastenkombination geändert werden:

- Drücken Sie , um das Startmenü zu öffnen.
- Drücken Sie auf dem alphanumerischen Tastenfeld auf „1“.
- Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.
Eine Liste der vorhandenen Sprachen wird angezeigt.
- Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
Alle Anzeigeelemente werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt.



Hinweis!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in FSP--5000-RPS eingestellte Standardsprache wieder angezeigt.


6.12.2 Sprache über Menü ändern

- Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
- Sprache ändern**
Eine Liste der auswählbaren Sprachen wird angezeigt.
- Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
Alle Anzeigeelemente werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt.

6.13 Zwischen Statusleisten wechseln

Die Statusleiste bietet weitere Funktionen, Anzeige- und Auswahlmöglichkeiten an.

Wird das „Doppelpfeil“-Symbol in der Statusleiste angezeigt, ist es möglich, zur Statusleiste

des Startmenüs zu wechseln. Drücken Sie dazu die „Doppelpfeil“-Taste  auf der alphanumerischen Bedieneinheit.

6.14 Stand-by

Wenn der Touchscreen nicht bedient wird, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach fünf Minuten ab.

**Hinweis!**

Im Falle eines aktiven Alarms oder einer Störungsmeldung schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach 60 Minuten ab. Die Anzeige wechselt nach 30 Sekunden von jedem anderen Element des Menüs zurück zu dieser Meldung.

Wenn der Bildschirm schwarz ist, berühren Sie ihn leicht, um den Ruhebildschirm anzuzeigen.

6.15**Physikalische und logische Adressierung**

Bei der Adressierung der Elemente wird zwischen logischer und physikalischer Adressierung unterschieden:

Physikalisch			
Elemente	Module	Ring	Element
Ziffern	5	1	4
Logisch			
Elemente		Gruppe	Element
Ziffern		3	4

Beispiele:

Element mit physikalischer Adressierung: 5.1 - 4

Element mit logischer Adressierung: 3 - 4

7 Vernetzung über Ethernet

Dieses Kapitel enthält Hinweise zur Vernetzung über Ethernet. Die Vernetzung mehrerer Zentralen über Ethernet ist nur für die AVENAR panel 8000 und die Premium-Version von AVENAR panel 2000 möglich. Die AVENAR panel 2000-Standardversion kann mit bis zu drei abgesetzten Bedieneinheiten (FPE-8000-FMR) über Ethernet vernetzt werden.

Nach der Installation der Zentralen müssen verschiedene Netzwerkeinstellungen an der Zentralensteuerung vorgenommen werden, damit das Netzwerk eingerichtet werden kann.



Hinweis!

Sowohl für IP-Einstellungen als auch Redundanzeinstellungen für Redundanz mit dem Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP) werden Standardeinstellungen bereitgestellt, die für Standardkonfigurationen verwendet werden sollen. Änderungen dürfen nur von ausgewiesenen Personen vorgenommen werden. Umfassende Kenntnisse über Netzwerke und Protokolle sind erforderlich! Für die Änderung von Netzwerkeinstellungen einer bereits konfigurierten Zentrale ist die Berechtigungsstufe 4 erforderlich.

7.1 IP-Einstellungen

Zum Ändern der Werte für Ethernet-Einstellungen oder zum erstmaligen Konfigurieren wählen Sie im Startmenü Folgendes:

1. **Konfiguration**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet**. Der Bildschirm **Ethernet konfigurieren** wird angezeigt.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ethernet-Einstellungen verwenden**.
5. Wählen Sie **IP-Einstellungen** aus. Die Werte für die IP-Adresse, die Netzmaske, das Standard-Gateway, die Multicast-Adresse und die Portnummer sind angegeben. Bei der ersten Inbetriebnahme der Zentralensteuerung sind alle Werte auf „0“ gesetzt.
6. Wählen Sie **Standardeinst.**, um diese Werte mit den in der Zentralensteuerung gespeicherten Standardeinstellungen zu überschreiben (empfohlen!). Die IP-Adresse entspricht in diesem Fall der gespeicherten Standard-IP-Adresse, deren letzte Nummer mit der physikalischen Knotenadresse (PNA/RSN), die bei der Installation an der Zentralensteuerung festgelegt wurde, übereinstimmt.
7. Falls die geplante Konfiguration eine Änderung der Standardwerte erfordert: Berühren Sie das Feld mit dem zu ändernden Wert. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die gewünschten Zahlen einzugeben, und ändern Sie die Werte mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.
Oder:
Tippen Sie auf das Feld **Ändern**. Tippen Sie auf das Feld, das den zu ändernden Ziffernblock enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die gewünschten Zahlen einzugeben, und ändern Sie die Werte mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.
Tippen Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen abzubrechen. Sie kehren zum ursprünglichen Bildschirm **IP-Konfiguration** zurück.
8. Wählen Sie **OK**, um die Änderungen der IP-Einstellungen zu übernehmen oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen abzubrechen. Sie kehren zum Bildschirm **Ethernet konfigurieren** zurück.
9. Wählen Sie **OK**, um die Anwendung der Ethernet-Einstellungen zu bestätigen (**Ethernet-Einstellungen verwenden**) oder **Abbrechen**, um den Bildschirm ohne Aktivieren der Ethernet-Einstellungen zu verlassen.

**Hinweis!**

Die Änderungen der Ethernet-Einstellungen werden nach dem Neustart der Zentrale wirksam.

7.2**Ethernet-Redundanz**

Abhängig von der Netzwerktopologie muss u. U. ein Redundanzprotokoll ausgewählt werden. Die Standardeinstellung für den Redundanzmodus lautet **Aus**.

Um einen Redundanzmodus festzulegen, wählen Sie im Startmenü Folgendes:

1. **Konfiguration**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet**. Der Bildschirm **Ethernet konfigurieren** wird angezeigt.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ethernet-Einstellungen verwenden**.
5. Wählen Sie **Ethernet-Redundanz** aus.
6. Wählen Sie den Redundanztyp aus: **RSTP** oder **Aus**.
7. Wählen Sie **OK**, um die Änderungen des Redundanzmodus zu übernehmen, oder **Abbrechen**, um die Änderungen abzubrechen. Sie kehren zum Bildschirm **Ethernet konfigurieren** zurück.
8. Wählen Sie **OK**, um die Anwendung der Ethernet-Einstellungen zu bestätigen (**Ethernet-Einstellungen verwenden**) oder **Abbrechen**, um den Bildschirm ohne Aktivieren der Ethernet-Einstellungen zu verlassen.

**Hinweis!**

Die Änderungen des Redundanzmodus werden nach dem Neustart der Anlage wirksam.

RSTP-Einstellungen

Wird die Redundanz über RSTP realisiert müssen weitere Einstellungen vorgenommen werden.

**Hinweis!**

Für die RSTP-Parameter sind Standardeinstellungen verfügbar, die für Standardkonfigurationen verwendet werden sollten. Änderungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Fundierte Netzwerk- und Protokollkenntnisse sind unbedingt erforderlich! Für Änderungen der RSTP-Parameter einer bereits konfigurierten Zentrale ist Berechtigungsstufe 4 erforderlich.

Um die Parameter für die Redundanz mit RSTP zu ändern bzw. erstmalig einzustellen:

1. Wählen Sie als Redundanztyp **RSTP** aus.
2. Wählen Sie **Parameter festlegen ...** Die Werte für Bridge Priority, Hello Time, Maximum Age und Forward Delay werden angezeigt. Wenn Sie die Zentralensteuerung zum ersten Mal in Betrieb nehmen, sind alle Werte mit "0" belegt.
3. Wählen Sie **Standardeinst.** um die Werte mit den in der Zentralensteuerung gespeicherten Standardeinstellungen zu überschreiben (empfohlen!).
4. Wenn die geplante Konfiguration eine Änderung der Standardwerte erfordert: Tippen Sie auf das Feld mit dem zu ändernden Wert. Mit den Pfeiltasten auf dem Bedienfeld können Sie die gewünschte Zahlen auswählen und mit den Zahlentasten der alphanumerischen Tastatur die Werte ändern. Liegen die Werte außerhalb festgelegter

Minimal- bzw. Maximalwerte werden die Änderungen nicht übernommen oder es erscheint eine Warnung. Sind die Werte inkonsistent erscheint eine Formel mit einem Hinweis auf entsprechende Abhängigkeiten der Werte untereinander.

5. Wählen Sie **OK** um die Änderungen der RSTP-Parameter zu übernehmen oder **Abbrechen** um die Änderungen zu verwerfen.



Hinweis!

Änderungen der RSTP-Parameter werden erst nach einem Neustart der Zentrale wirksam.

7.3

Diagnose

Diagnoseinformationen und Hilfematerial zur Ermittlung von Netzwerkproblemen finden Sie unter dem Menüpunkt **Diagnose – Netzwerkdienste**. Dort finden Sie Informationen zu den folgenden Themen:

- **Routingtabelle**
Informationen über die Zugänglichkeit aller Knoten im Anlagenverbund über die jeweilige Schnittstelle.
- **Ethernet-Ports**
Informationen über die verschiedenen Parameter und den Status der zwei Ethernet-Schnittstellen an der Zentralensteuerung.
- **Ping-Befehl senden**
Um die Verfügbarkeit anderer Knoten im Netzwerk zu überprüfen, kann ein Ping-Befehl an eine bestimmte IP-Adresse gesendet werden.
- **Konsistenzprüfung**
Mit diesem Test stellen Sie fest, ob die Ethernet-Konfiguration von FSP-5000-RPS mit der an der Zentralensteuerung eingegebenen Konfiguration übereinstimmt. Bei einer Nichtübereinstimmung wird eine Störungsmeldung angezeigt.
- **Ethernet-Redundanz**
Informationen über Redundanz. Die RSTP-Parameter der RSTP-Zentrale und die der Root-Bridge werden angezeigt.
- **Remote Services**
Informationen zu den Funktionen und zum Status der Remote Services.

Weitere Informationen finden Sie in *Netzwerkdienste, Seite 64*.

8 AVENAR keypad 8000

AVENAR keypad 8000 ist ein benutzerfreundliches Interface, das sich an verschiedene Situationen anpasst. Das Design der grafischen Bedieneroberfläche ist identisch mit dem der Brandmelderzentralen.

Die Bedieneinheit kann für die folgenden, einander ausschließenden Anwendungen verwendet werden:

- Abgesetzte Bedieneinheit
 - Anzeigen von Meldungen
 - Fernverbindung mit einer Zentrale
- Redundante Zentralensteuerung

Anzeigen von Meldungen

Die abgesetzte Bedieneinheit ist standardmäßig so programmiert, dass Meldungen angezeigt werden, auch wenn kein Bediener an der Bedieneinheit angemeldet ist. In diesem Fall ist die Bedienung aller Funktionen mit der Berechtigungsstufe 1 möglich.



Hinweis!

In FSP-5000-RPS können Sie festlegen, dass nur der Standby-Bildschirm angezeigt wird, wenn kein Bediener angemeldet ist. In diesem Fall werden keine LEDs angesteuert und keine Meldungen angezeigt. Um die LEDs zu aktivieren und Meldungen anzuzeigen, muss sich ein Bediener mit der Berechtigungsstufe höher 1 anmelden.

Fernverbindung mit einer Zentrale

Die abgesetzte Bedieneinheit ermöglicht die dezentrale Bedienung des Systems, indem sie Fernverbindungen mit den Zentralen herstellt.

Wenn die Bedieneinheit nicht mit einer Zentrale verbunden ist, wird das folgende Symbol

auf dem Standby-Bildschirm und in der Statusleiste angezeigt:

Weitere Informationen zur Fernverbindung finden Sie unter Kapitel *Vernetzte Bedieneinheiten und Zentralen*, Seite 35.

Redundante Zentralensteuerung

In Kombination mit einer AVENAR panel 8000 kann die Bedieneinheit als redundante Zentrale verwendet werden, z. B. wenn die Zentralensteuerung ausfällt. In diesem Fall kann die Bedieneinheit nicht als abgesetzte Bedieneinheit verwendet werden.

9 Vernetzte Bedieneinheiten und Zentralen

Die Bedieneinheiten und Zentralen der AVENAR Serie können über die Ethernet- und CAN-Bus-Interfaces mit einer anderen physischen Zentrale verbunden werden.

Es gibt zwei Arten von Fernverbindungen:

– Volle Steuerung

Als Bediener einer abgesetzten Bedieneinheit oder einer abgesetzten Zentrale haben Sie die vollen Steuerungsoptionen über die physische Zentrale. Sie können alle Funktionen ausführen.

Die Standby-Anzeige und die Statusleiste der abgesetzten Bedieneinheit oder der

abgesetzten Zentrale zeigen die volle Steuerung durch dieses Symbol an: 

Hinweis!


Wenn eine Verbindung mit voller Steuerung mit der physischen Zentrale hergestellt ist, wird die physische Zentrale für den lokalen Zugriff gesperrt. Die Standby-Anzeige und die Statusleiste der physischen Zentrale zeigen den gesperrten Zugriff durch dieses Symbol an:



– Eingeschränkte Bedienung

Als Bediener einer abgesetzten Bedieneinheit oder einer abgesetzten Zentrale können Sie die physische Zentrale nur eingeschränkt nutzen. Sie können nur Elemente zurücksetzen und den Hintergrundspeicher lesen.

Die Standby-Anzeige und die Statusleiste der abgesetzten Bedieneinheit oder der

abgesetzten Zentrale zeigen die eingeschränkte Nutzung durch dieses Symbol an: 

Hinweis!

Wenn ein anderer Bediener bereits lokal an der physischen Zentrale angemeldet ist, wird eine Verbindung mit eingeschränkter Nutzung zur abgesetzten Bedieneinheit oder zur abgesetzten Zentrale hergestellt. Der lokale Bediener muss sich zuerst abmelden, bevor eine Verbindung mit voller Steuerung hergestellt werden kann.


9.1 FSP-5000-RPS Konfigurationen

In FSP-5000-RPS hat die Konfiguration der folgenden Einstellungen Auswirkungen auf die vernetzten Bedieneinheiten und Zentralen:


- Sie können zwei Arten von Bereichen definieren:
 - Netzwerk: Die Bedingungen und Meldungen aller Zentralen innerhalb des Netzwerks werden auf der abgesetzten Bedieneinheit oder der abgesetzten Zentrale angezeigt.
 - Gruppe: Nur die Zustände und Meldungen der Zentrale im selben Gruppennetzwerk werden auf der abgesetzten Bedieneinheit oder der abgesetzten Zentrale angezeigt.
- Sie können eine Zeit festlegen, nach der ein eingeloggtter Bediener von der Zentrale abgemeldet wird. Die Standardzeitüberschreitung beträgt 60 Minuten.
- In der Konfiguration des AVENAR keypad 8000 Knotens können Sie die Adresse der physischen Zentrale eingeben, zu dem automatisch eine Fernverbindung hergestellt wird.

9.2 Herstellen/Trennen einer Fernverbindung mit einer Zentrale

Herstellen einer Fernverbindung mit einer Zentrale

1. Drücken Sie  auf Ihrer Bedieneinheit oder Ihrer Zentrale.
Die Anzeige zeigt eine Liste der verfügbaren Zentrale und Bedieneinheiten an.
 2. Wählen Sie eine Zentrale und drücken Sie **OK**.
 3. Drücken Sie erneut **OK**.
- ⇒ Die Fernverbindung mit der physischen Zentrale wird hergestellt.

Trennen der Fernverbindung mit einer Zentrale

1. Drücken Sie  auf der abgesetzten Bedieneinheit oder der abgesetzten Zentrale.
 2. Drücken Sie zum Bestätigen **Ja**.
- ⇒ Die Fernverbindung mit der physischen Zentrale wird getrennt.

10 Alarm



Hinweis!

Informationen zur Behandlung eines Brandalarms finden Sie unter *Brandalarm, Seite 44*.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Alarmarten, Seite 37*
- *Alarmverzögerungen, Seite 37*
- *Tag- und Nachtbetrieb, Seite 38*
- *Alarmmeldung an der Zentrale, Seite 39*

Zu den folgenden Themen siehe Kapitel Brandalarm:

- *Quittieren einer Meldung, Seite 45*
- *Stummschalten des internen Summers, Seite 45*
- *Signalgeber aktivieren und stummschalten, Seite 45*
- *Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen, Seite 45*
- *Branderkundung einleiten*
- *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 47*
- *Melder abschalten, Seite 48*



Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration kann die Darstellung und Behandlung von Alarmanzeigen in der vorliegenden Anleitung von derjenigen an der Anlage abweichen.

10.1 Alarmarten

An der Zentralensteuerung werden folgende Alarmarten unterschieden:

- **Feuer**
- **Thermo**
- **Rauch**
- **Wasser**
- **Haustechnik-Alarm**

Abhängig von der Parametrierung werden externe Übertragungseinrichtungen (z. B. Feuerwehr), Signalgeber (z. B. Sirenen und/oder Blitzlampen) und Feuerschutzeinrichtungen (z. B. Sprinkleranlagen, Brandschutztüren) angesteuert.



Hinweis!

Ist eine Alarmverzögerung für den auslösenden Melder festgelegt, wird das Alarmsignal nicht gleich weitergeleitet und die Meldung kann überprüft werden, siehe Alarmverzögerungen.

10.2 Alarmverzögerungen

Um Fehlalarme zu vermeiden, ist es möglich, die Weiterleitung des ersten Alarmsignals zu verzögern. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird in diesem Fall nicht sofort angesteuert. Während der Verzögerungszeit kann die Richtigkeit der Meldung überprüft werden.

Mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können verschiedene Strategien zur Vermeidung von Fehlalarmen parametrierbar werden. Diese Strategien werden vor allem bei Brandmeldern eingesetzt, können aber abhängig von der Konfiguration jedem anderen Melder zugewiesen werden.

Im Folgenden werden die Alarmverzögerungen erklärt, die im Display der Zentralensteuerung angezeigt werden können.

Alarmerkundung

Mit Quittieren der Alarmmeldung an der Zentralensteuerung wird eine Erkundungszeit gestartet. Während dieser Zeit ist die Richtigkeit der Meldung am Ort des auslösenden Melders zu prüfen. Die Dauer der Erkundungszeit kann für jeden Melder frei konfiguriert werden. Siehe auch Brandalarm und Branderkundung einleiten.

Stellt sich während der Überprüfung heraus, dass es sich um einen echten Alarm handelt, kann ein Alarm entweder manuell an der Anlage oder durch Betätigung eines Handfeuermelders ausgelöst werden. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird angesteuert.

Abhängig von der Parametrierung wird ein Voralarm bei folgenden Alarmverzögerungen angezeigt:

- Alarmzischenspeicherung
Löst ein Melder mit Alarmzischenspeicherung einen Alarm aus, wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt. Der Voralarm wird zu einem Alarm, wenn derselbe Melder innerhalb einer festgelegten Zeit erneut ein Alarmsignal auslöst. Die Zeit bis zur Auslösung eines Hauptalarmes wird auf dem Display angezeigt. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.
- Zwei-Melder-Abhängigkeit
Löst ein Melder innerhalb einer Zwei-Melder-Abhängigkeit einen ersten Alarm aus, wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt.
Der Voralarm wird zum Hauptalarm, wenn ein zweiter Melder innerhalb der gleichen Meldergruppe einen Alarm auslöst. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.
- Zweigruppenabhängigkeit
Löst ein Melder innerhalb einer Zweigruppenabhängigkeit einen ersten Alarm aus, wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt.
Der Voralarm wird zum Hauptalarm, wenn ein zweiter Melder innerhalb einer anderen Meldergruppe einen Alarm auslöst. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.

10.3

Tag- und Nachtbetrieb



Hinweis!


Abhängig von der Konfiguration kann die dargestellte Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtbetrieb von derjenigen an der Anlage abweichen.

Abhängig von der Konfiguration wird ein eingehender Alarm im Tag- oder Nachtbetrieb unterschiedlich behandelt:

Nachtschaltung



Der Nachtbetrieb besitzt die höchste Sicherheitsstufe. In der Regel wird abhängig von der Konfiguration die Alarmmeldung ohne Verzögerung an die Feuerwehr weitergeleitet. Signalgeber (z. B. Sirenen) und Übertragungseinrichtungen (ÜE) an die Feuerwehr oder Feuerschutzeinrichtungen werden angesteuert.

Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die LED-Anzeige  rot auf.

Abhängig von der Konfiguration löst ein Melder im Nachtbetrieb einen Voralarm aus, wenn für diesen Melder als Alarmverzögerung eine Alarmzwichenspeicherung verwendet wird.

Tagschaltung



Hinweis!

Abhängig von der jeweiligen Sicherheitsstufe können nicht alle Melder in Tagbetrieb geschaltet werden.

Abhängig von der Konfiguration wird beim Tagbetrieb zwischen den folgenden möglichen Alarmverzögerungen unterschieden:

- **Alarmerkundung**
- **Voralarm**

Für die folgenden Alarmverzögerungen wird ein Voralarm angezeigt:

- Alarmzwichenspeicherung
- Zwei-Melder-Abhängigkeit
- Zweigruppenabhängigkeit

Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Alarmverzögerungen finden Sie unter Alarmverzögerungen.

- **Alarm intern**


Ein Alarm, der im Tagbetrieb an der Zentrale gemeldet wird. Es werden keine Übertragungseinrichtungen an die Feuerwehr angesteuert.


10.4 Alarmmeldung an der Zentrale

Die folgende Beschreibung wurde anhand des Beispiels einer Brandalarmmeldung durchgeführt.

10.4.1 Optische und akustische Signale



- Das LED-Alarmsymbol  leuchtet rot auf.
- Ein interner Signalton ertönt, siehe auch unter *Stummschalten des internen Summers*, Seite 45.
- Abhängig von der Parametrierung werden akustische und/oder optische Signalgeber (z. B. Sirenen, Blitzlampen) angesteuert.

Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die LED-Anzeige  rot auf.

10.4.2

Anzeige der Meldergruppen im Alarmzustand

Die Anzahl der jeweiligen Meldungen wird in der Statusleiste angezeigt.



Hinweis!

Es werden zuerst die Meldergruppen aufgelistet, in denen ein oder mehrere Melder einen Alarm ausgelöst haben. Um die einzelnen Melder anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus. Siehe auch *Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe*, Seite 42.

Die einzelnen Meldungen werden im Display angezeigt:

- Weiß hinterlegte Listenfelder: unquittierte Alarmmeldungen
- Listenfelder ohne Auszeichnung: quittierte Alarmmeldungen

Meldergruppen



Hinweis!

Es können maximal vier Alarmmeldungen gleichzeitig im Display angezeigt werden. Es werden nur Felder angezeigt, die bedient werden können (z. B. **Quittieren** und **Rücksetzen**).

Sind mehr als vier Alarmmeldungen eingegangen, blättern Sie in der Liste, um die nächsten Meldungen anzuzeigen.



Hinweis!

Die neueste Meldung wird immer am Ende der Liste angezeigt.

Displayanzeige im Alarmfall

Unterhalb der Alarmmeldung finden Sie auf dem Display die Schaltflächen, mit denen die jeweils möglichen Aktionen ausgelöst werden können:

Quittieren	Signale aus	Signale ein	Rücksetzen
-------------------	--------------------	--------------------	-------------------

- **Quittieren:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche um alle im Display angezeigten Alarmmeldungen zu quittieren, siehe auch Quittieren einer Meldung.
- **Signale aus:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche um angesteuert externe Signalgeber auszuschalten, siehe auch Externe Signalgeber aus- und einschalten.
- **Signale ein:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche um ausgeschaltete externe Signalgeber wieder einzuschalten, siehe auch Externe Signalgeber aus- und einschalten.
- **Rücksetzen:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um alle im Display angezeigten Alarmmeldungen zurückzusetzen, siehe auch Alarmmeldung zurücksetzen.

10.4.3

Reihenfolge der Alarmmeldungen

Die Meldungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

- Am Ende der Liste wird immer die neueste Alarmmeldung einer Meldergruppe angezeigt.
- Am Anfang der Liste wird die erste und älteste Alarmmeldung einer Meldergruppe angezeigt. Beim Blättern in der Liste werden die nächsten drei Meldungen angezeigt.



Hinweis!

30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder der erste und älteste Alarm am Anfang der Liste angezeigt.

10.4.4

Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand

Die Alarmmeldung enthält Informationen über:

- die Elementkategorie
- die Meldungsart
- die Adresse der Meldergruppe
- die Anzahl der Melder, die in der jeweiligen Meldergruppe einen Alarm ausgelöst haben
- die Meldungsnummer
- abhängig von der Konfiguration zusätzliche Informationen, z. B. Installationsort

Beispiel:

Feuer		Meldergruppe	00005	
#001	Büro 1			(6)

Meldungsart

Die Meldungsart **Feuer** wird gemeldet.

Abhängig von der Konfiguration ist die Meldungsart näher definiert, z. B. Alarmerk. für einen Brandalarm mit Alarmerkundung.

Adresse der Meldergruppe

00005: Die fünfte Meldergruppe hat den ersten Brandalarm ausgelöst.

Anzahl der Melder

(6): In der fünften Meldergruppe (00005) haben sechs Melder (6) einen Brandalarm ausgelöst.

Bei Meldergruppen, die nur aus einem Element bestehen, wird keine Anzahl der Melder angezeigt.



Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Melders angezeigt.

Meldungsnummer

Die Alarmmeldungen werden chronologisch durchnummeriert.

Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Alarmmeldungen eingegangen sind.

#001: Die erste Alarmmeldung, die eingegangen ist.

Abhängig von der Konfiguration werden in der zweiten Zeile zusätzliche Informationen angezeigt wie z. B. der Installationsort der Meldergruppe.

10.4.5

Die neueste Meldung

Die neueste Meldung wird immer am Ende der Liste angezeigt.

Die Meldungsnummer (z. B. #008) der neuesten Meldung gibt die Gesamtzahl der Meldergruppen an, in denen ein oder mehrere Melder einen Alarm gemeldet haben.

10.4.6 Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe

Um die einzelnen Melder einer Meldergruppe anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus.

Die Alarmmeldungen der einzelnen Melder werden aufgelistet.

10.4.7 Informationen über einzelne Melder

Jede Alarmmeldung enthält Informationen über:

- die Elementkategorie
- die Meldungsart
- die Melderadresse
- die Meldungsnummer
- abhängig von der Konfiguration zusätzliche Informationen wie z. B. den Installationsort

Beispiel:

Feuer		Melder	00005 - 004
#002	Büro 1		

Meldungsart

Zur Meldungsart siehe im Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand.

Meldungsadresse

In diesem Beispiel hat folgender Melder einen Brandalarm ausgelöst:

0005 - 004: Der vierte Melder (004) in der fünften Meldergruppe (00005).

Wird die Meldernummer, hier (004), nicht angezeigt, handelt es sich um die Alarmmeldung der Meldergruppe.



Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Melders angezeigt.

Meldungsnummer

Zur Meldungsnummer (#002) siehe Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand.

Abhängig von der Konfiguration werden in der zweiten Zeile zusätzliche Informationen angezeigt wie z. B. der Installationsort des Melders oder der Meldertyp.

Um mehr Informationen zu einer Alarmmeldung anzuzeigen, siehe Weitere Informationen anzeigen.

10.4.8 Weitere Informationen anzeigen



Hinweis!

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann z. B. für jede Melderart ein Maßnahmetext eingegeben werden.

Um weitere Informationen zu den einzelnen Meldern anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Alarmmeldung aus.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Elementkategorie
- Meldungsart
- Datum und Uhrzeit der Meldung
- physikalische und logische Adressierung des Melders

- Nur bei LSN-Meldern: Angabe des Meldertyps
- Maßnahmetext (abhängig von der Konfiguration)

11 Brandalarm



Hinweis!

Detaillierte Informationen zu den Alarmarten, Alarmverzögerungen und der Anzeige im Display der Zentralensteuerung finden Sie unter *Alarm*, Seite 37.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Optische und akustische Signale*, Seite 45
- *Quittieren einer Meldung*, Seite 45
- *Stummschalten des internen Summers*, Seite 45
- *Signalgeber aktivieren und stummschalten*, Seite 45
- *Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen*, Seite 45
- *Alarmerkundung*, Seite 46
- *Alarmmeldung zurücksetzen*, Seite 47
- *Melder abschalten*, Seite 48

Signalisierung von Feueralarmen

Ein Feueralarm wird optisch und akustisch an der Zentrale signalisiert durch:

- Anzeige der Meldergruppen im Display



- Aufleuchten der LED-Anzeige „Alarm“
- Ertönen des internen Signaltons an der Anlage


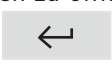


Hinweis!

Alarmmeldungen haben höchste Priorität gegenüber allen anderen Meldungsarten. Wird ein Feueralarm gemeldet, wechselt die Anlage automatisch zur Alarmanzeige.

11.1 Evakuierung

Sie können alle verfügbaren Evakuierungszonen manuell steuern.

Drücken Sie die Evakuierungstaste , um die Liste mit allen verfügbaren Evakuierungszonen zu öffnen. Geben Sie die Nummer einer Gruppe von Signalgebern ein, und drücken Sie , um eine bestimmte Zone zu suchen.



Hinweis!

Die individuelle Steuerung der einzelnen Gruppen ist nur für Zentralensteuerungen mit einer Premium-Lizenz möglich.



Wählen Sie die erforderliche Gruppe aus, um die Evakuierung dieser Zone sofort zu starten oder zu beenden. Verwenden Sie \checkmark und \wedge , um durch die Liste zu blättern. Die Hintergrundfarbe der Gruppen ändert sich abhängig vom aktuellen Zustand. Wählen Sie **Alle An** aus, um alle Evakuierungsgruppen anzusteuern, oder **Alle Aus**, um die Aktivierung aller Gruppen gleichzeitig zu beenden.


Die Hintergrundfarben der Gruppen haben die folgende Bedeutung:

- Rot: Gruppen, die im Alarmfall aktiv angesteuert werden
- Fuchsia: Gruppen, die ohne einen echten Alarm angesteuert werden, z. B. bei einer Räumungsübung

- Grün: inaktive Gruppen
- Gelb: Gruppen in Störung oder deaktiviert, keine Ansteuerung möglich

11.2 Optische und akustische Signale

- Die Alarm-LED  und die Evakuierungs-LED  leuchten rot
- Ein interner Signalton ertönt, siehe auch unter *Stummschalten des internen Summers*, Seite 45.
- Abhängig von der Parametrierung werden akustische und/oder optische Signalgeber (z. B. Sirenen, Blitzlampen) angesteuert.

Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die LED-Anzeige  rot auf:

11.3 Quittieren einer Meldung

Um Meldungen zu quittieren, werden zwei Möglichkeiten angeboten:

- Wählen Sie **Quittieren** aus. Es werden nur diejenigen Alarmmeldungen quittiert, die im Display sichtbar sind.
- Wählen Sie eine Meldung aus und dann **Quittieren**. Es wird nur die ausgewählte Meldung quittiert.



Hinweis!

Wird **Gehe zu Quittieren** angezeigt wählen Sie dieses Feld aus, um die noch nicht quittierten Meldungen anzuzeigen.

11.4 Stummschalten des internen Summers

Drücken Sie die folgende Taste, um den internen Summer vorübergehend stummzuschalten:



Der interne Signalton wird stummgeschaltet.

11.5 Signalgeber aktivieren und stummschalten

Akustische und optische Signalgeber, die aktiviert wurden, können ausgeschaltet werden.

- ▶ Wählen Sie **Signale aus**.
Der akustische und/oder optische Signalgeber wird ausgeschaltet.



Hinweis!

Bei der nächsten Alarmmeldung werden alle ausgeschalteten Signalgeber automatisch wieder eingeschaltet.

- ▶ Um den Signalgeber wieder einzuschalten, wählen Sie **Signale ein**.
Die Signalgeber werden wieder eingeschaltet.

11.6 Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen

- ▶ Um Steuerungs- oder Übertragungseinrichtungen zurückzusetzen wählen Sie **Steuerung** in der Statusleiste aus



Hinweis!

Die Anzeige wechselt automatisch nach Ablauf von 30 Sekunden wieder zur Alarmanzeige. Um vor Ablauf von 30 Sekunden zur Alarmanzeige zurückzukehren, wählen Sie **Feuer** aus.

- ▶ Wählen Sie den Signalgeber aus.
Es werden nur die angesteuerten Signalgeber angezeigt.
- 1. Wählen Sie ein oder mehrere Listen-Felder aus.
Das Listen-Feld wird markiert.
- 2. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.

Die Steuerungseinrichtungen werden in den Ausgangszustand zurückgesetzt.

In der Statusleiste wird im Feld **Steuerung** die Anzahl der Steuerelemente um die zurückgesetzten Elemente reduziert.

Um Übertragungseinrichtungen zurückzusetzen, führen Sie die gleichen Schritte aus, aber wählen Sie in Schritt 1 **ÜE** aus.

11.7

Alarmerkundung

Die Übertragung des Alarms kann im Tagesbetrieb verzögert sein.

Die Alarmerkundung muss vom Bediener überprüft werden, um festzustellen, ob der Alarm echt ist.

Im Alarmfall ertönt der interne Summer. Die Signalgeber (z. B. Sirenen) und die Übertragungseinrichtung (ÜE) an die Feuerwehr werden nicht angesteuert.

Während der Alarmerkundung zeigt das System folgende Countdown-Timer an, die bis auf Null herunterzählen:

- **Zeit zum Quittieren**
- **Erkundungszeit**
- **Rücksetzen möglich in**

Vorgehensweise

1. Um eine Alarmerkundung zu starten, wählen Sie **Quittieren** innerhalb der angezeigten Zeit aus, um den Alarm zu bestätigen.
2. Das System zeigt die Erkundungszeit an. Überprüfen Sie während dieser Zeit die Stelle, an der der Melder den Alarm erzeugt.
3. Wenn Sie während der Überprüfung feststellen, dass der Alarm echt ist, lösen Sie einen Alarm entweder manuell durch Auswahl von **Manueller Alarm** an der Zentrale oder durch Aktivieren eines manuellen Melders aus.
4. Die Evakuierung wird gestartet und die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird aktiviert.
5. Wenn Sie einen Falschalarm erkennen, wählen Sie in Ihrer Zentrale **Rücksetzen** aus.

Hinweise

- Wenn Sie den Alarm nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit bestätigen oder verifizieren, aktiviert das System automatisch die Signalgeber und sendet den Alarm an die Feuerwehr.
- Löst das System während des Erkundungsprozesses einen zweiten Alarm aus, wird die Erkundung sofort unterbrochen. Das System aktiviert dann automatisch die Signalgeber und sendet den Alarm an die Feuerwehr.
- Wenn nach Abschluss der Alarmerkundung ein zweiter Alarm auftritt und die Erkundung für diesen Alarm aktiviert ist, startet das System eine neue Alarmerkundung.

11.8 Alarmmeldung zurücksetzen



Hinweis!

Der Melder kann nur zurückgesetzt werden, wenn die **Rücksetzen**-Zeit abgelaufen ist. Die Rücksetzzeit wird über FSP-5000-RPS konfiguriert.

Wenn ein Element zurückgesetzt wird, wird der ursprüngliche Status wiederhergestellt. Die Ansteuerung von Übertragungseinrichtungen wie Feuerwehr oder Löscheinrichtungen wird zurückgesetzt.

Abhängig von der Parametrierung werden drei unterschiedliche Varianten zum Zurücksetzen angeboten.

- Standard
Zurücksetzen aller Meldungsarten des gleichen Meldungstyps:
Alle Meldungsarten des ausgewählten Meldungstyps, wie z. B. Feuer, werden zurückgesetzt.
- Zurücksetzen aller Elemente, die nicht im Normalstatus sind
- Anzeige eines Untermenüs mit vier verschiedenen Auswahlmöglichkeiten
Jede angezeigte Komponente kann einzeln zurückgesetzt werden:
 - **diese Zentrale**
um alle Elemente, die nicht im Normalzustand sind, zurückzusetzen
 - **Alle Elemente dieses Meldungstyps**
um alle Elemente, die z. B. einen Brandalarm ausgelöst haben, zurückzusetzen
 - **Meldergruppe**
eine Liste der Meldergruppen anzuzeigen
 - **Melder**
eine Liste der Melder anzuzeigen

Um eine Alarmmeldung zurückzusetzen, wählen Sie entweder

- **Rücksetzen** in der Meldungsanzeige
oder
- die Alarmmeldung und **Rücksetzen** in der detaillierten Ansicht:
Abhängig von der Variante, die angeboten wird (siehe oben), werden alle Elemente, die nicht im Alarmzustand sind, oder alle Meldungsarten des gleichen Meldungstyps zurückgesetzt.

Wenn unterschiedliche Elemente zum Zurücksetzen angeboten werden:

1. Wählen Sie ein Element aus. Bei den Auswahlpunkten Meldergruppe und Melder erscheint eine Liste mit allen betroffenen Meldergruppen und Meldern.
2. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus. Wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können, erfahren Sie unter *In Listen blättern*, Seite 26.
Das Listenfeld ist markiert.
3. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
Das ausgewählte Element/die ausgewählte Elementgruppe wird zurückgesetzt.

TEXT	R
------	---

Ist ein Listenfeld mit dem Zusatz R gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen.

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt.

Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen aller Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

11.9 Melder abschalten



Warnung!

Gefahr unerkannter Gefahrensituationen

Durch das Abschalten eines Melders werden dessen Alarm- und Störungsmeldungen deaktiviert. Diese Meldungen werden nicht mehr auf dem System angezeigt.

Um einen Melder abzuschalten, der einen Alarm ausgelöst hat:

1. Wählen Sie die gewünschte Alarmmeldung aus.
2. Wählen Sie **Abschalten** aus.

12 Störmeldung


Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Störungsanzeige aufrufen, Seite 49*
- *Störungsmeldung an der Zentrale, Seite 49*
- *Störungsmeldungen zurücksetzen, Seite 52*
- *Sperren eines Elements, Seite 53*

12.1 Störungsanzeige aufrufen

Um aus der Alarmanzeige oder aus jedem anderen Menü heraus die Störungsmeldungen anzuzeigen wählen Sie in der Statusleiste

- **Störung:** Eine Liste aller gemeldeten Störungsarten und die Anzahl der gestörten Elemente werden angezeigt.
- **Status:** Eine Liste aller aktuellen Meldungen, gruppiert nach Meldungsart, wird angezeigt. In allen Fällen wird auch die Anzahl der Elemente angegeben.
Um die Störmeldungen anzuzeigen wählen Sie die gewünschte Meldungskategorie, hier Störung, aus.

	0 Feuer	0 Steuerun g	8 Störung	0 Abschal t.	Status
---	-------------------	----------------------------	---------------------	----------------------------	---------------

Hinweise

- Wird ein Brandalarm gemeldet, wechselt die Anlage automatisch zur Alarmanzeige. Um zur Störanzeige zurückzukehren, wählen Sie **Störung** in der Status-Leiste aus. Nach 30 Sekunden schaltet die Anzeige Falle eines Brandes automatisch auf Alarmanzeige zurück.
- Wenn eine Meldung nicht zurückgesetzt werden muss, wird sie nach Behebung der Störung von der Anzeige entfernt.
- Wenn einzelne Elemente innerhalb einer Gruppe nicht richtig funktionieren, zeigt das System zunächst die Elementgruppe an. Um die einzelnen Elemente anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Elementgruppe aus.
Siehe auch *Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe, Seite 51.*

12.2 Störungsmeldung an der Zentrale

12.2.1 Quittieren einer Meldung

Um Meldungen zu quittieren, werden zwei Möglichkeiten angeboten:

- Alle angezeigten Meldungen quittieren: Wählen Sie **Quittieren** aus.
- Eine einzelne Meldung quittieren: Wählen Sie zuerst die Meldung und dann **Quittieren** aus.

Elementgruppen

Alle adressierten logischen Elemente werden in einer Liste angezeigt. Gelb hinterlegte Listenfelder zeigen unquittierte Störungsmeldungen. Listenfelder ohne Auszeichnung zeigen die quittierte Störungsmeldung.

**Hinweis!**

Es können maximal vier Störungsmeldungen gleichzeitig im Display angezeigt werden. Es werden nur Felder angezeigt, die bedient werden können (z. B. **Quittieren** und **Rücksetzen**).

Um weitere Störungsmeldungen anzuzeigen, blättern Sie in der Liste nach unten. Die nächsten vier Störungsmeldungen werden angezeigt.

12.2.2**Reihenfolge der Störungsmeldungen**

Die Meldungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

**Hinweis!**

15 - 30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder die erste und älteste Störungsmeldung am Anfang der Liste angezeigt.

12.2.3**Informationen über Elementgruppen in Störung**

Die Störungsmeldung enthält Informationen über:

- Elementkategorie
- Meldungsart
- Adresse der Elementgruppe
- Anzahl der Einzelelemente, die in der jeweiligen Elementgruppe eine Störung verursacht haben
- Meldungsnummer
- zusätzliche Informationen (z. B. den Installationsort)

Beispiel:

Störung		Meldergruppe	00005	
#001	Büro 1			(6)

Elementkategorie: verschiedene Melder in einer Meldergruppe

Meldungsart: Störung

Adresse der Elementgruppen 00005: Die fünfte Meldergruppe hat die erste Störung verursacht.

Anzahl der Einzelelemente (6): In der fünften Meldergruppe (00005) haben sechs Melder eine Störung verursacht. Bei Elementgruppen, die nur aus einem Element bestehen, wird die Anzahl der Elemente nicht angezeigt.

Meldungsnummer Die Störungsmeldungen werden chronologisch durchnummeriert.
Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind.
001: Die erste und älteste Störungsmeldung, die eingegangen ist.

Installationsort der Meldergruppe Büro 1



Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Elements angezeigt.

12.2.4

Die neueste Meldung

Die neueste Meldung wird am Ende der Liste angezeigt.



Hinweis!

15 - 30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder die erste und älteste Störung am Anfang der Liste angezeigt.

12.2.5

Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe

Um die einzelnen Elemente einer Elementgruppe anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Elementgruppe aus.

Die Störungsmeldungen der einzelnen Elemente werden aufgelistet.

12.2.6

Informationen über einzelne Elemente

Die Störungsmeldung enthält Informationen über:

- Elementkategorie
- Meldungsart
- Elementadresse
- Meldungsnummer
- Zusätzliche Informationen (z. B. Installationsort)

Beispiel:

Störung		Übertragungseinrichtung	00026-	004
#002	Kantine			

Elementkategorie: Übertragungseinrichtung

Meldungsart: Störung

Elementadresse Folgende Übertragungseinrichtung hat eine Störung verursacht:
00026 - 004: Die vierte Übertragungseinrichtung (004) in der sechszwanzigsten Gruppe (00026).

Meldungsnummer Die Störmeldungen werden chronologisch durchnummeriert. Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind.
002: Die zweite Störungsmeldung, die eingegangen ist.

Installationsort des Elements Kantine



Hinweis!

Abhängig von der Parametrierung der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Elements angezeigt.

12.2.7 Weitere Informationen anzeigen

Um weitere Informationen zu den einzelnen Elementen anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Störmeldung aus.



Hinweis!

Die angezeigten Informationen werden in der Parametrierungssoftware FSP-5000-RPS eingegeben.

Folgende Informationen werden angezeigt:


- Elementkategorie
- Meldungsart
- Datum und Uhrzeit der Meldung
- Physikalische und logische Adressierung des Elements
- Nur bei LSN-Meldern: Angabe des Meldertyps
- Maßnahmetext (abhängig von der Parametrierung)

Wählen Sie **OK** aus, um zur Liste aller Störmeldungen zurückzukehren. **Rücksetzen**, siehe unter *Störungsmeldungen zurücksetzen*, Seite 52.







Sperren, siehe unter *Sperren eines Elements*, Seite 53. Wählen Sie **Details** (falls verfügbar) aus, um direkt zum entsprechenden **Diagnose**-Fenster zur Problembehandlung zu gelangen, (siehe *Diagnose*, Seite 60).

12.2.8 Signale

Optische Signale

Das  „Störungs“-Symbol leuchtet gelb auf.

Je nach Störungsart leuchtet ein weiteres gelbes Signallicht auf (siehe auch *Status-LEDs*, Seite 14):

-  Systemstörung (LED leuchtet permanent)
-  Störung bei der Stromversorgung (LED leuchtet permanent)
-  Störung Melder (LED blinkt)
-  Störung Übertragungseinrichtung (LED blinkt)
-  Störung Signale (LED blinkt)
-  Störung Ausgang zu Brandschutzeinrichtungen (LED blinkt)

Akustisches Signal

Ein interner Signalton ertönt an der Anlage.

Schalten Sie den internen Summer vorübergehend stumm:

Drücken Sie  .

12.3 Störungsmeldungen zurücksetzen



Hinweis!

Wenn eine Meldung nicht zurückgesetzt werden muss, wird sie nach Behebung der Störung von der Anzeige entfernt.

Abhängig von der Parametrierung werden drei unterschiedliche Varianten zum Zurücksetzen angeboten, siehe *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 47*.

Es gibt zwei Möglichkeiten, um eine Störungsmeldung zurückzusetzen:

- Wählen Sie **Rücksetzen** in der Meldungsanzeige aus oder
- Wählen Sie die Störungsmeldung und dann **Rücksetzen** in der detaillierten Ansicht aus
Das ausgewählte Element/die ausgewählte Elementgruppe wird zurückgesetzt.

Ist ein Listenelement mit dem Zusatz „R“ gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen.

TEXT	R
------	---

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt. Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen aller Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

12.4 Sperren eines Elements



Warnung!

Gefahr unerkannter Gefahrensituationen

Durch das Sperren eines Melders werden dessen Alarm- und Störungsmeldungen deaktiviert. Diese Meldungen werden nicht mehr auf dem System angezeigt.

Um ein Element zu sperren, das einen Fehler verursacht hat:

1. Wählen Sie die gewünschte Störungsmeldung aus.
2. Wählen Sie **Sperren** aus.

13 Abschalten

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Elemente ab- und einschalten, Seite 54*
- *Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten, Seite 54*
- *Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen, Seite 55*
- *Summer abschalten/einschalten, Seite 56*
- *Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten/einschalten, Seite 56*



Warnung!

Gefahr unerkannter Gefahrensituationen

Durch das Abschalten eines Melders werden dessen Alarm- und Störungsmeldungen deaktiviert. Diese Meldungen werden nicht mehr auf dem System angezeigt.

13.1 Menü-Übersicht

Abschalten Sperren	->	Abschalten	->	Abgeschaltete Geräte anzeigen	Nach Nummer auswählen		Summer abschalten	Drucker
		Sperren		Signalgeber	ÜE		Klimatechnik	Feststellanlage
				Melder	Meldergruppe		Löschanlage	Anzeigetableau
				Abschaltgruppe	Weitere...	->	Steuerelement	Koppler

13.2 Elemente ab- und einschalten

Wählen Sie das gewünschte Element im Untermenü aus.



Hinweis!

Teilweise abgeschaltete Elemente, wie Ringe oder Abschaltgruppen, können angezeigt und vollständig abgeschaltet werden, siehe *Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten, Seite 54*.



Hinweis!

Abhängig von der Programmierung in FSP-5000-RPS kann die Menüstruktur abweichend sein.



Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration und dem Aufbau der Zentrale ist es möglich, dass Signalgeber nicht einzeln, sondern nur alle gleichzeitig abgeschaltet werden können. In diesem Fall wird das **SignalgeberAlle** anstelle einer Auswahlliste angeboten.

13.3 Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten

1. Es gibt zwei Möglichkeiten um alle teilweise oder vollständig abgeschalteten Ringe, Meldergruppen etc. anzuzeigen:

- Wählen Sie in der Statusleiste **Abschalt.** aus
Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt. Oder
 - Wählen Sie im Startmenü **Abschalten Sperren.**
2. Wählen Sie entweder **Abgeschaltet** oder **Abschalten** und dann **Abgeschaltete Geräte anzeigen** aus.
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
 3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld, z. B. Meldergruppe, aus.
 4. Wählen Sie
 - **Teilw. abgesch.** aus, um alle teilweise abgeschalteten Meldergruppen anzuzeigen
 - **Vollst. abgesch.** aus, um alle vollständig abgeschalteten Meldergruppen anzuzeigen.Je nach Auswahl werden alle teilweise abgeschalteten oder alle vollständig abgeschalteten Meldergruppen angezeigt. Die Zahl in Klammern, z. B. (5), gibt die Anzahl der abgeschalteten Elemente an.
Um alle Elemente einer oder mehrerer Meldergruppen einzuschalten, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus und wählen Sie **Ein- schalten**.

13.4 Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen

13.4.1 Über das Menü

Um eine Liste aller abgeschalteten Elemente anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Abgeschaltete Geräte anzeigen**
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
4. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus, z. B. **Melder** .
Eine Liste aller abgeschalteten Melder wird angezeigt:
Um abgeschaltete Elemente einzuschalten:
 1. Wählen Sie das gewünschte Element aus.
 2. Wählen Sie **Ein- schalten** aus.
Das Element wird eingeschaltet.

13.4.2 Über die Statusleiste

Um eine Liste aller abgeschalteten Elemente anzuzeigen:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Abschalt.** aus.
Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Abgeschaltet** aus.
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld, z. B. Melder, aus.
Eine Liste aller abgeschalteten Elemente wird angezeigt.
Um abgeschaltete Elemente einzuschalten:
 1. Wählen Sie die gewünschten Elemente aus.
 2. Wählen Sie **Ein- schalten** aus.

13.5 Summer abschalten/einschalten



Warnung!

Lebensgefahr und Betriebsausfallrisiko

Wenn Sie den internen Summer dauerhaft ausschalten, gibt die Zentrale kein akustisches Signal für Alarmer oder Störungen aus. Dies kann dazu führen, dass Warnungen verpasst werden.

Um z. B. während Wartungsarbeiten einen akustischen Warnton an der Zentrale zu vermeiden, kann der interne Summer der Zentrale dauerhaft abgeschaltet werden.

Um den internen Summer abzuschalten, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Weitere...**
4. **Summer abschalten**

Der Summer wird abgeschaltet und der Text auf der Benutzeroberfläche wird in **Summer einschalten** geändert.

Um die Abschaltung des Summers zu entfernen, wählen Sie **Summer einschalten** in Schritt 4.

13.6 Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten/einschalten

In der FSP-5000-RPS Konfiguration ist das Störungsrelais des ENO 0000 A Feuerwehr-Kopplers als Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen gemäß EN 54-2 konfiguriert.

Hinweis: Zum Anzeigen und Abschalten/Einschalten des Ausgangs zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen müssen Sie die Adresse (**Gruppe** und **Unteradresse**) und die Bezeichnung kennen, die dem Störungsrelais in der FSP-5000-RPS Konfiguration zugewiesen wurden.

13.6.1 Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten

Um den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abzuschalten, wählen Sie im Startmenü Folgendes aus:

1. **Abschalten Sperren.**
2. **Abschalten.**
3. **Nach Nummer auswählen.**
4. Geben Sie die Adresse (**Gruppe** und **Unteradresse**) ein, die dem Störungsrelais in der FSP-5000-RPS Konfiguration zugewiesen wurde, und drücken Sie die Eingabetaste



Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.

5. Wählen Sie aus der Liste den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen aus und drücken Sie **Abschalten**.
Geben Sie ggf. Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein, um sich bei der Zentralensteuerung anzumelden.

Der Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen wird abgeschaltet.

13.6.2 Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen einschalten

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen einzuschalten:

- Einschalten mithilfe des Startmenüs
- Einschalten über die Statusleiste

Einschalten mithilfe des Startmenüs

Um den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen über das Startmenü einzuschalten, wählen Sie Folgendes aus:

1. **Abschalten Sperren.**
2. **Abschalten.**
3. **Abgeschaltete Geräte anzeigen.**
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt.
4. Wählen Sie den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen aus der Liste aus und drücken Sie **Ein- schalten**.
Geben Sie ggf. Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein, um sich bei der Zentralensteuerung anzumelden.
Der Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen wird eingeschaltet.

Einschalten über die Statusleiste

Um den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen über die Statusleiste einzuschalten, wählen Sie Folgendes aus:

1. **Abschalten.**
Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.
2. **Abgeschaltete Geräte anzeigen.**
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen aus der Liste aus und drücken Sie **Ein- schalten**.
Geben Sie ggf. Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein, um sich bei der Zentralensteuerung anzumelden.
Der Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen wird eingeschaltet.

14 Sperren

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Sperren und Entsperrn von Elementen, Seite 58*
- *Anzeigen der Liste aller gesperrten Elemente, Seite 58*



Warnung!

Gefahr unerkannter Gefahrensituationen

Durch das Sperren eines Melders werden dessen Alarm- und Störungsmeldungen deaktiviert. Diese Meldungen werden nicht mehr auf dem System angezeigt.

14.1 Menü-Übersicht

Abschalten Sperren	->	Abschalten		Gesperrte Geräte anzeigen	Nach Nummer auswählen		Sperrgruppe	Drucker
		Sperren	->	Akust. Signalgeber	Opt. Signalgeber		Klimatechnik	Feststellanlage
				ÜE	Melder		Löschanlage	Anzeigetableau
				Meldergruppe	Weitere...	->	Steuerelement	Koppler

14.2 Sperren und Entsperrn von Elementen

Wählen Sie im Untermenü das gewünschte Element aus.

Beispiel:

Um einen Melder zu sperren, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Sperren**
3. **Melder**

Verschiedene Auswahlkriterien werden angezeigt. Siehe auch *Mit Listen arbeiten, Seite 24*.

4. Wählen Sie ein Auswahlkriterium, z. B. **nach Bezeichnung**.
Eine Liste der Melder wird angezeigt. Wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 26*.
5. Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus.
Die Listenfelder werden markiert.
6. Wählen Sie **Sperren** aus.
Die ausgewählten Elemente sind gesperrt.
Um die Elemente zu entsperren, wiederholen Sie alle vorherigen Schritte, wählen jedoch **Ent-sperren** in Schritt 6.

C

Ein C hinter einem Melder bedeutet, dass dieser Teil einer geschlossenen Gruppe ist und nicht einzeln gesperrt werden kann. Um einen so gekennzeichneten Melder zu sperren, wählen Sie **Meldergruppe** in Schritt 3 aus.

14.3 Anzeigen der Liste aller gesperrten Elemente

14.3.1 Über das Menü

Um eine Liste aller gesperrten Elemente anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Sperren**
3. **Gesperrte Geräte anzeigen**
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der gesperrten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
4. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus, z. B. **Melder** .
Eine Liste aller gesperrten Melder wird angezeigt.

So entsperren Sie Elemente:

1. Wählen Sie das gewünschte Element aus
2. Wählen Sie **Ent- sperren** aus.
Das Element wird entsperrt.

14.3.2 Über die Statusleiste

So zeigen Sie eine Liste aller gesperrten Elemente an:

1. Wählen Sie **Abschalt.** in der Statusleiste aus.
Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Gesperrt** aus.
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der gesperrten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus, z. B. **Melder** .
Eine Liste aller gesperrten Elemente wird angezeigt.

So entsperren Sie Elemente:

1. Wählen Sie das gewünschte Element aus
2. Wählen Sie **Ent- sperren** aus.
Das Element wird entsperrt.

15 Diagnose

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Element-Details, Seite 60*: Diagnoseinformationen zu einem LSN-Modul und zu Elementen eines ausgewählten LSN-Moduls
- *Module, Seite 61*: Diagnoseinformationen (Softwareversion) und Hardwarediagnosedaten zu Modulen
- *Hardware, Seite 61*: Diagnoseinformationen zu:
 - *LED-Test, Seite 61*
 - *Displaytest, Seite 61*
 - *Ablaufverfolgungsinformationen, Seite 62*
 - *CAN-Bus, Seite 63*
- *Zentralenpass, Seite 63*: Diagnoseinformation zu der Zentralensteuerung
- *LED Test Module, Seite 63*: Testen der LED-Anzeigen von Modulen
- *Netzwerkdienste, Seite 64*: Informationen zu der Erreichbarkeit anderer Knoten innerhalb des Anlagenverbunds
- Sprachalarmierungssysteme: Diagnoseinformationen zu einem angeschlossenen sprachgestützten Evakuierungssystem (ELA)

15.1 Menü-Übersicht

Diagnose	->	Element-Details	Module
		Hardware	Zentralenpass
		LED Test Module	Hintergrundspeicher
		Netzwerkdienste	VAS

15.2 Element-Details

Um Diagnoseinformationen zu den Elementen eines bestimmten Moduls anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Element-Details**
Eine Liste der LSN-Module wird angezeigt.



Hinweis!

Die Nummern vor den Modulbenennungen bezeichnen den Steckplatz des Moduls auf der Zentrale.

1. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
Im Display werden verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl angeboten:
2. Wählen Sie
 - **Gesamtinfo für ein Element**, um alle Diagnoseinformationen zu einem Element auf einem Ring eines LSN-Moduls anzuzeigen.
 - **Info für Elementgruppe**, um eine bestimmte Diagnoseinformation zu mehreren Elementen des gewählten LSN-Moduls anzuzeigen.
 - **Info für alle Elemente des Moduls**, um eine bestimmte Diagnoseinformation zu allen LSN-Elementen des ausgewählten LSN-Moduls anzuzeigen.

Für alle drei Auswahlmöglichkeiten wird das weitere Vorgehen an einem Beispiel aufgezeigt. Die beiden anderen Möglichkeiten weichen nur geringfügig davon ab.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Info für Elementgruppe** aus.
Eine Liste der Elemente des ausgewählten LSN-Moduls wird angezeigt.
2. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus.
Die Listen-Felder werden markiert.
3. Wählen Sie **Ja**.
Eine Liste verschiedener Datentypen wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Feld aus.
Das Feld wird markiert.
Die Daten jedes ausgewählten Elements werden angefordert.
5. Wählen Sie **Start** aus.
Um den Vorgang abzubrechen wählen Sie **Abbrechen**.
Eine Statusleiste wird eingeblendet.
6. Wählen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzuzeigen.
7. Wählen Sie **Aktualisieren** aus, um ggf. Daten zu aktualisieren.

15.3

Module

Um zu einem bestimmten Modul Diagnoseinformationen anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Module**
Zwei verschiedene Listen werden angeboten.
3. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Nummer**. Wie Sie in einer Liste blättern können finden Sie im Kapitel In Listen blättern
Eine Liste aller verwendeten Module wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
Eine Liste verschiedener Informationsmöglichkeiten wird angezeigt:
 - **Baugruppenpass**
 - **Modul Kompatibilität**
 - **Modulstatus**Bei einem LSN-Modul werden zusätzlich die folgenden Auswahlfelder angeboten:
 - **Modulstatus und Zähler**
 - **Rücksetzen Zähler**
5. Wählen Sie die gewünschte Informationsmöglichkeit aus, z. B. **Modulstatus**.
Diagnoseinformationen zum Modulstatus werden angezeigt.
Eine Statusleiste wird eingeblendet.
6. Wählen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzuzeigen.
7. Wählen Sie **Aktualisieren** aus, um ggf. Daten zu aktualisieren.

15.4

Hardware

15.4.1

LED-Test

So testen Sie die LEDs der LED-Anzeige:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. Wählen Sie **Hardware** aus.
3. Wählen Sie **LED Test**.
Für die Dauer von etwa fünf Sekunden leuchten alle LEDs der LED-Anzeige auf.

15.4.2

Displaytest

So testen Sie die Funktionsfähigkeit der Anzeige:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. Wählen Sie **Hardware** aus.
3. Wählen Sie **Displaytest** aus. Dies sind die Ergebnisse:
 - Der Summer und alle Anzeigen an der Zentralensteuerung und den Funktionsmodulen werden für kurze Zeit eingeschaltet.
 - Ein Teil der Anzeige wird nacheinander mit den Farben Weiß, Schwarz, Rot, Grün und Blau gefüllt.
 - Die Anzeige kehrt automatisch zum **Hardware**-Menü zurück.

15.4.3

Ablaufverfolgungsinformationen

Die Zentrale kann Ablaufverfolgungsdateien auf einer Speicherkarte speichern, was für eine Expertenanalyse nützlich ist, wenn sich das System unerwartet verhält. Die Zentrale kann Speicherkarten mit einer Größe von bis zu 2 TB verarbeiten. Wenn Sie eine Speicherkarte mit einer großen Kapazität verwenden, z. B. 2 TB, dann dauert die Erfassung der Daten länger. Um die meisten Informationen über die Ablaufverfolgung zu erhalten, verwenden Sie eine leere Speicherkarte.




Vorsicht!

Datenintegritätsrisiko

Nehmen Sie die Speicherkarte nicht heraus, während die Zentrale die Daten sammelt. Dies kann Trace-Dateien beschädigen und zu unvollständigen Daten führen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Sammeln von Ablaufverfolgungsinformationen zu starten:

1. Wählen Sie im Startmenü die Option **Diagnose**.
2. Wählen Sie **Hardware** aus.
3. Wählen Sie **Ablaufverfolgungsinformationen**.
4. Besorgen Sie sich eine in FAT32 formatierte Speicherkarte.
5. Deaktivieren Sie den Schreibschutz der Speicherkarte.
6. Setzen Sie die Speicherkarte in den Steckplatz der Zentralensteuerung ein.
7. Drücken Sie auf **Start**.
Eine Meldung bestätigt, dass die Zentrale Ablaufverfolgungsinformationen sammelt.
8. Lassen Sie das System eine Zeit lang laufen, wie von einem Mitarbeiter des Technischen Supports empfohlen.
9. Drücken Sie  , um das Menü zu verlassen und zum Startmenü zurückzukehren.


Wenn die Speicherkarte ungültig ist, überprüfen Sie bitte Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutz der Speicherkarte deaktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Kapazität der Speicherkarte 2 TB nicht überschreitet.
- Vergewissern Sie sich, dass die Speicherkarte im Format FAT32 formatiert ist.
Weitere Informationen finden Sie im Systemhandbuch, Kapitel 5.3 Formatieren von Speicherkarten in FAT32.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Sammeln von Ablaufverfolgungsinformationen zu stoppen:

1. Wählen Sie im Startmenü die Option **Diagnose**.
2. Wählen Sie **Hardware** aus.
3. Wählen Sie **Ablaufverfolgungsinformationen**.
Eine Meldung bestätigt, dass die Zentrale Ablaufverfolgungsinformationen sammelt.
4. Drücken Sie auf **Stop**.

Eine Meldung bestätigt, dass die Ablaufverfolgungsinformationen auf der Speicherkarte gespeichert sind.

5. Entfernen Sie die Speicherkarte, wenn die Zentrale die Meldung **Entfernen Sie die Speicherkarte** anzeigt.
6. Wenn ein anderer Prozess noch Informationen auf die Speicherkarte schreibt, müssen Sie diesen Prozess beenden, bevor Sie die Speicherkarte entfernen.
7. Drücken Sie , um das Menü zu verlassen und zum Startmenü zurückzukehren. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Trace-Dateien an den Technischen Support zu senden:
 1. Die Speicherkarte enthält ein oder mehrere Verzeichnisse Pxxxxxxxxxxxx, wobei xxxxxxxxxxxx eine beliebige hexadezimale Zahl ist. Kopieren Sie alle diese Verzeichnisse auf die lokale Festplatte eines Computers.
 2. Erstellen Sie eine Paketdatei mit diesen Verzeichnissen, z. B. *.zip oder *.tar.gz.
 3. Senden Sie die Paketdatei an den Technischen Support.



Hinweis!

Es dürfen keine Dateien entfernt oder umbenannt werden.

15.4.4

CAN-Bus

Wählen Sie **CAN-Bus** aus, um den Zustand der CAN Schnittstellen anzuzeigen.

15.5

Zentralenpass

Wählen Sie **Zentralenpass** aus, um folgende Diagnoseinformationen anzuzeigen:

- **Gerät:** z. B. AVENAR panel 8000
- **Lizenz:** Premium/Standard
- **Redundanz-Modus:** Master/Redundant
- **Herstellungsdatum:** z. B. 1. September 2020
- **Seriennummer:** z. B. 0431162077011100130
- **Identifikationsnummer:** z. B. F01U352441
- **Stücklistennummer:** z. B. A. 11
- **Firmware-Typ:** offizielle Version/privat
- **Firmware-Version:** z. B. 4.3.0
- **Hardware-Version:** z. B. 0-009-016
- **MAC 0-Adresse Host:** z. B. 00:04:63:6D:A1:42

15.6

LED Test Module

Um die LED-Anzeige ausgewählter Module zu testen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **LED Test Module**

Eine Liste mit verschiedenen Auswahlkriterien wird angeboten:

- Wählen Sie **LED Test alle Module** aus, um die LED-Anzeige aller Module zu prüfen.
- Wählen Sie **nach Nummer** oder **nach Typ** aus, um die LED-Anzeige einzelner ausgewählter Module zu testen.

Beispiel

Um die LED-Anzeigen eines LSN 300 Moduls zu prüfen:

1. Wählen Sie **nach Typ**.
Eine Liste aller Modultypen wird angezeigt.
2. Wählen Sie das LSN 300 Modul aus.
Eine Liste aller LSN 300 Module wird angezeigt.
3. Wählen Sie das/die gewünschten Listen-Felder aus. Die Listen-Felder werden markiert.
4. Wählen Sie **Aktiviere LEDs** aus.
Die LEDs werden für die Dauer von ca. fünf Sekunden aktiviert.

**Hinweis!**

Die Nummern vor den Modulbenennungen bezeichnen den Steckplatz des Moduls auf der Zentrale.

15.7

Netzwerkdienste

15.7.1

Routingtabelle

So zeigen Sie Routinginformationen an:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Routingtabelle**

Eine Tabelle mit Routinginformationen wird angezeigt.

Unter **Knoten** werden alle vernetzten Knoten angezeigt, die über den aktuell verwendeten Knoten erreichbar sind und im Anlagenverbund erkannt werden.

CAN1 ... USB1 bezeichnen die Schnittstellen am aktuell bedienten Zentralenknoten. In diesem Beispiel sind dies die Schnittstellen des Knotens 1.

Die am Zentralenknoten aktuell verwendete Schnittstellenart wird unter **Schnittstelle** angezeigt.

Folgende Schnittstellen können ausgewiesen werden:

- CAN 1-Schnittstelle
- CAN 2-Schnittstelle
- Ethernet 1 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- Ethernet 2 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- Ethernet 3 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- Ethernet 4 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- USB 1-Schnittstelle

Die Anzahl der Knoten, die zurückgelegt werden müssen, um den ausgewiesenen Knoten in der Liste zu erreichen, wird unter **Entfernung** eingegeben. Für Knoten, die direkt über IP-Multicast erreichbar sind, beträgt der Wert 1; für Knoten, die über andere Schnittstellen (z. B. CAN) mit Knoten verbunden sind, die über IP-Multicast erreichbar sind, wird der Wert in entsprechenden Stufen erhöht (z. B. Verbindung über IP-Multicast + CAN1/CAN2, Wert = 2).

Eine physikalische Knotenadresse von 1 bis 64 kann Zentralen zugewiesen werden.

15.7.2

Konsistenzprüfung

Inkonsistenzen zwischen den Netzwerkeinstellungen, die in FSP-5000-RPS konfiguriert sind, und denen in der Zentralensteuerung werden unter **Diagnose - Netzwerkdienste** - angezeigt **Konsistenzprüfung**.

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**

3. **Konsistenzprüfung**

Sollten Inkonsistenzen zwischen den in der Zentralensteuerung gespeicherten Netzwerkeinstellungen und den in FSP-5000-RPS konfigurierten erkennbar sein, werden diese angezeigt. Sie können die Pfeiltaste auf dem Display verwenden, um zwischen der Anzeige von **Probleme bei aktiver Konfiguration:** und **Nach dem Neustart zu erwartende Probleme:** zu wechseln.

Probleme bei aktiver Konfiguration:

In der Tabelle werden Inkonsistenzen zwischen den Netzwerkeinstellungen der aktiven Konfiguration der Zentralensteuerung (**aktiv**) und den in RPS konfigurierten Einstellungen (**konfiguriert**) angegeben.

Nach dem Neustart zu erwartende Probleme:

In der Tabelle werden Inkonsistenzen zwischen den bereits in der Zentrale konfigurierten, aber erst mit einem Neustart wirksam werdenden Netzwerkeinstellungen (**gespeichert**) und den in RPS konfigurierten Einstellungen (**konfiguriert**) angezeigt.

15.7.3

Ethernet-Ports

So zeigen Sie eine Tabelle an, die die diversen Parameter und den Status der zwei Ethernet-Ports angibt:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet-Ports**

Informationen über den Ethernet-Port 1 werden angezeigt.

Sie können die Pfeiltaste auf dem Display verwenden, um zu den Angaben zum Ethernet-Port 2, 3 und 4 zu wechseln.

Wählen Sie zur Aktualisierung der angezeigten Informationen **Aktualisieren** aus.

In der Tabelle werden Informationen zu den folgenden Parametern angezeigt:

- **Port-Status**
- **Link-Status:** Prüft die Funktionsfähigkeit des Netzkabels
- **Geschwindigkeit:** Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung
- **#Tx-Frames:** Anzahl der übertragenen Datenpakete
- **#Rx-Frames:** Anzahl der erhaltenen Datenpakete
- **Verbunden mit:** Zeigt einen benachbarten verfügbaren Knoten an

15.7.4

Ping-Befehl senden

Um die Verfügbarkeit anderer Knoten im Netzwerk zu überprüfen, kann ein Ping-Befehl an eine bestimmte IP-Adresse gesendet werden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ping-Befehl senden**
4. Geben Sie die IP-Adresse des Netzknotens ein, den Sie auf Verfügbarkeit überprüfen möchten, und wählen Sie **Ping-Befehl senden** aus.

Zum Eingeben einer IP-Adresse:

Tippen Sie auf das Feld, das die IP-Adresse enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die einzelnen Zahlen einzugeben, und ändern Sie sie mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.

Oder:

Tippen Sie auf das Feld **Ändern**. Tippen Sie auf das Feld, das den zu ändernden Ziffernblock enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau zum Auswählen der gewünschten Zahl, und ändern Sie diese mithilfe der Zifferntasten der

alphanumerischen Tastatur.

Wenn der angewählte Netzwerkknoten verfügbar ist, wird eine Erfolgsmeldung angezeigt.

15.7.5

Remote Services

Die Remote Services helfen dem Benutzer bei der Überwachung und Wartung der Brandmelderzentrale.

Voraussetzungen

- **Secure Network Gateway:** Bietet eine Plug-and-Play-Verbindung zum Ethernet-Anschluss des Brandmeldesystems über Fire System Explorer.
- **Fire System Explorer (FSE):** Ist das Cockpit für den Zugriff auf Remote Services. Auf der FSE [Website](#) können Sie ein Firmenkonto (Mandant) erstellen, um jede Zentrale mit dem Konto zu verbinden, indem Sie dessen Remote ID verwenden. Das Remote ID ist eine eindeutige Nummer, die den Mandanten darstellt.
- **Remote Connect:** Ermöglicht den Fernzugriff auf die Zentrale über die Fernprogrammiersoftware FSP-5000-RPS.

Verfügbar Remote Services:

1. Remote Alert

Mit Remote Alert sendet die Zentrale automatisch Statusinformationen an Fire System Explorer.

Remote Alert analysiert die Daten und informiert den Benutzer per E-Mail über unerwartete Ereignisse.

Das Fenster **Remote Fire Safety App** ist ein Teil von Remote Alert. Sie bietet:

- Push-Benachrichtigungen für Alarmer und Systemwarnungen.
- Zugriff auf historische Benachrichtigungen, die per E-Mail oder Messenger geteilt werden können.
- Updates zum Systemstatus: Integrität der Konnektivität, Lizenz und Firmware.
- Voraussetzung: Benutzer müssen über ein Konto auf der Fire System Explorer verfügen.

Die App kann kostenlos für iOS und Android heruntergeladen werden:

- [App Store](#)
- [Google Play](#)

2. Remote Maintenance

Remote Maintenance überwacht die Parameter der an die Brandmelderzentrale angeschlossenen Sicherheitselemente.

Sammelt die Daten der relevanten LSN-Geräte und Funktionsmodule.

Die Daten werden zur Analyse und Wartungsplanung an Fire System Explorer gesendet.



Hinweis!

Weitere Informationen über die Einrichtung einer Verbindung zu Remote Services finden Sie im Netzwerkhandbuch.



Hinweis!

In Deutschland müssen Sie einen Dienstleistungsvertrag mit Bosch Energy and Building Solutions haben, um Remote Maintenance zu nutzen.

Funktionen und Status von Remote Services

Das Remote Services-Fenster zeigt Details zu den Funktionen und dem Status von Remote Services an.

Um das Remote Services-Fenster zu öffnen, ist Folgendes zu tun:

1. Gehen Sie zum Startmenü.
2. Wählen Sie Folgendes aus: **Diagnose -> Netzwerkdienste -> Remote Services.**

In diesem Fenster wird eine Liste mit Informationen zu den konfigurierten Funktionen angezeigt. Um alle Informationen in der Liste anzuzeigen, scrollen Sie nach unten.

Angezeigte Informationen:

Systemname:

- Der Name wird im Remote Services-Fenster des FSP-5000-RPS konfiguriert.
- Wurde kein Name festgelegt, wird die Seriennummer der Zentrale als Systemname verwendet.

Remote ID:

- Eine eindeutige Identifikationsnummer für einen bestimmten Service-Auftragnehmer.
- Der Fire System Explorer generiert und liefert die Remote ID.
- Um die Remote ID hinzuzufügen oder zu ändern, lesen Sie bitte *Remote Services, Seite 86*.

System ID:

- Identifiziert ein AVENAR-System in einer FSP-5000-RPS-Konfiguration.
- Der Fire System Explorer weist diese ID dem BMZ zu.

Status der Remote Services:

- Zeigt an, ob eine Fernverbindung mit dem Fire System Explorer konfiguriert ist. (**Aktiv/Nicht aktiv**).

Verbindungszustand:

- Nur in der Gateway-Zentrale verfügbar.
- Zeigt die Verbindung zum Fire System Explorer (**OK/Warten auf Antwort/Verbindung fehlgeschlagen**) an.

Status Remote Maintenance: / Status Remote Alert:

- Zeigt an, ob das entsprechende Leistungsmerkmal in FSP-5000-RPS aktiviert wurde.

RM/RA: Stat. letzte Übertrag.: (RM: Remote Maintenance;RA: Remote Alert)

- Zeigt über einen HTTP-Code den Status der letzten Datenübertragung in die Cloud an:
OK – HTTP 200
Fehlgeschlagen – jeder andere HTTP-Code

RM/RA: Datum letzte Übertragung:

- Zeigt das Datum und die Uhrzeit der letzten Datenübertragung von einem an die BMZ angeschlossenen LSN-Gerät zum Fire System Explorer an.

Serververbindung herstellen:

- Wenn die Zentrale über eine Remote ID verfügt, versucht sie automatisch, sich mit dem Fire System Explorer zu verbinden.
- Um eine manuelle Verbindung herzustellen, wählen Sie **Serververbindung herstellen** aus.

Für den Zugriffstyp Remote Assistance:

Server-IP-Adr.:

- Die IP-Adresse des Servers, der Daten erfasst und erhält.

Server-Port: .

- Die Portnummer des Servers, der Daten erfasst und erhält.

15.8

Sprachalarmierungssysteme (VAS)

Zwei verschiedene Arten von Sprachalarmierungssystemen können mit dem AVENAR panel 8000/2000 mit Smart Safety Link verbunden werden:

- VAS über den seriellen Koppler (Plena)

- VAS over IP (PRAESENSA, PAVIRO, Praesideo)

Die angezeigten Diagnoseinformationen hängen vom Sprachalarmierungssystem ab, das für die AVENAR panel 8000/2000 konfiguriert ist.

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. Wählen Sie **VAS** aus.

Es wird eine der folgenden VAS angezeigt:

15.8.1

Plena

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Störung (Ja/Nein)
- Notruf (Ja/Nein)
- Defekt (Ja/Nein)
- Interne Überwachung (Ja/Nein)
- Überwachungszeit (Sek.)
- Startphase abgeschlossen (Ja/Nein)
- Defekt Controller (Ja/Nein)
- Defekt Router (Ja/Nein)

15.8.2

PRAESENSA/PAVIRO/Praesideo

Lizenz: Software prüfen, ob die BMZ eine Premium-Lizenz enthält.

- **OK:** Eine Premium-Lizenz ist verfügbar.
- **Fehlend:** Eine Premium-Lizenz ist nicht verfügbar. Tauschen Sie die Standardlizenz gegen eine Premiulizenz.
- **Trennung in x Stunden:** Falls die Premium-Lizenz fehlt, unterbricht das System nach 72 Stunden automatisch die Verbindung zur VAS. Der Zähler zeigt die verbleibende Zeit an.

Status: Zeigt an, ob das Panel eine Verbindung mit dem VAS hergestellt hat.

- **Verbunden:** Die Verbindung ist hergestellt.
- **Nicht angeschlossen:** Die Verbindung wird nicht hergestellt.

Störung: Englische Fehlermeldung der OIP-, TLS- oder TCP-Verbindung der Brandmeldezentrale. Sichtbar im Falle von **Status: Nicht angeschlossen**.

VAS Status: Zeigt an, ob das angeschlossene VAS einen Störfall gemeldet hat.

- **n. v.:** Die Prüfung kann nicht ausgeführt werden, z. B. wegen einer unterbrochenen Verbindung.
- **OK:** Es wird kein Störfall vom VAS gemeldet.
- **Störung:** Das angeschlossene VAS meldet einen Störfall. Prüfen Sie die VAS. Setzen Sie die Störung auf der VAS zurück.

Auslöser: Die Software überprüft, ob die konfigurierten virtuellen VAS Auslöser als virtuelle Eingänge in der VAS Konfiguration verfügbar sind.

- **n. v.:** Die Prüfung kann nicht ausgeführt werden, z. B. wegen einer unterbrochenen Verbindung.
- **OK:** Alle virtuellen VAS Auslöser sind als virtuelle Eingänge in der VAS verfügbar.
- **n. passend:** Virtuelle VAS Auslöser entsprechen nicht den virtuellen Eingängen, die im VAS verfügbar sind. Überprüfen Sie die Konfiguration.

Zertifikat:

- Eindeutiger SHA-1 Fingerabdruck, um zu ermitteln, welches Verschlüsselungszertifikat in der Brandmeldezentrale verfügbar ist.
- Diese Zeichenfolge muss mit der angegebenen Zeichenfolge auf FSP-5000-RPS und dem verbundenen VAS übereinstimmen.

- Es werden nur die ersten 30 Zeichen von insgesamt 40 Zeichen angezeigt.
- Nur sichtbar im Falle einer verschlüsselten Verbindung.

Kompatibilität: Zeigt an, ob die Firmware-Version des angeschlossenen VAS für die Verbindung mit einer Brandmeldezentrale freigegeben ist.

- **n. v.:** Die Prüfung kann nicht ausgeführt werden, z. B. wegen einer unterbrochenen Verbindung.
- **OK:** VAS ist geeignet.
- **Warnung:** Prüfen Sie die Firmware-Version des VAS.

Service: Zeigt an, ob die Zentrale Zugriff auf den OIP-Service hat.

- **OK:** Der OIP-Service läuft auf der Brandmeldezentrale.
- **Nicht angeschlossen:** Der OIP-Service wird nicht ausgeführt. Setzen Sie die BMZ über die Benutzeroberfläche zurück.

Störungen: Zeigt die Anzahl der Verbindungsstörungen der Schnittstelle seit dem letzten Neustart der Brandmeldezentrale an.

IP-Adresse: Konfigurierte IP-Adresse des VAS.

Portnummer: Konfigurierte Portnummer des VAS.

- 9401: Portnummer für Praesideo und PAVIRO
- 9403: Portnummer für PRAESENSA

Um die Verfügbarkeit der VAS zu überprüfen, drücken Sie die Schaltfläche **Ping-Befehl senden**.

16 Wartung

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- Revision: siehe *Wartung - Revision, Seite 72*
- Sprache ändern, *Seite 70*
- Ausgänge ansteuern, *Seite 70*
- Übertragungsgerät ansteuern, *Seite 71*
- Melder entfernen
- Hintergrundspeicher: siehe *Wartung - Hintergrundspeicher, Seite 76*
- Summer abschalten/einschalten, *Seite 71*

16.1 Menü-Übersicht

Wartung	->	Revision	Sprache ändern
		Ausgänge ansteuern	Aktiviere Übertragungsgerät
		Hintergrundspeicher	Summer abschalten

16.2 Sprache ändern



Hinweis!

Über eine Tastenkombination kann die Sprachanzeige am schnellsten geändert werden, siehe dazu *Sprachanzeige ändern, Seite 29*.

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine andere Sprachanzeige auszuwählen:

- Über das Menü
- Tastenkombination eingeben, siehe *Sprachanzeige ändern, Seite 29*.



Hinweis!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS definierte Standardsprache wieder eingestellt.

Über das Menü auswählen

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Sprache ändern**
Eine Liste der auswählbaren Sprachen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
Die Displayanzeigen werden in der ausgewählten Sprache angezeigt.

16.3 Ausgänge ansteuern

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Ausgänge ansteuern**
Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.
3. Wählen Sie eine Kategorie oder **Nach Nummer auswählen** aus, und geben Sie die Nummer des Elements in die Suchmaske ein, siehe auch *Element/Funktion suchen, Seite 27*
4. Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus. Die Listenfelder werden markiert.
5. Wählen Sie **Ein** aus, um die ausgewählten Signalgeber anzusteuern.
Die ausgewählten Signalgeber werden angesteuert.

6. Wählen Sie **Alle** aus, um alle Signalgeber anzusteuern.
7. Um die Ansteuerung der ausgewählten Elemente zu beenden, wiederholen Sie die Schritte, aber wählen Sie **Aus** in Schritt 5 aus.



Hinweis!

In der Elementkategorie **Klimatechnik** wird zusätzlich das Funktionsfeld **Auto** angeboten. Um z. B. einem Ventilator den Automatikmodus zuzuweisen, wählen Sie dieses Funktionsfeld aus.

16.4 Übertragungsgerät ansteuern

So aktivieren Sie eine Übertragungseinrichtung:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Aktiviere Übertragungsgerät**
Eine Liste der Elemente wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, erfahren Sie unter *Mit Listen arbeiten, Seite 24*
3. Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus.
Die Listenfelder werden markiert.
4. Wählen Sie **Ein** aus.
Die ausgewählten Übertragungseinrichtungen werden angesteuert.

Um die Ansteuerung der ausgewählten Elemente zu beenden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Aktiviere Übertragungsgerät**
3. Wählen Sie die Listen-Felder der angesteuerten Übertragungseinrichtungen aus.
4. Wählen Sie **Aus**.
Die Übertragungsgeräte werden nicht mehr angesteuert.

16.5 Summer abschalten/einschalten

Um z. B. während Wartungsarbeiten einen akustischen Warnton an der Zentrale zu vermeiden, kann der interne Summer der Zentrale dauerhaft abgeschaltet werden.

Um den internen Summer abzuschalten wählen Sie im Startmenü:

1. **Wartung**
2. **Summer abschalten**
Der Summer ist abgeschaltet, der Text der Bedienoberfläche ändert sich in **Summer einschalten**.

Um den Summer wieder einzuschalten, wählen Sie in Schritt 2 **Summer einschalten**.



Hinweis!

Wenn Sie den internen Summer dauerhaft abschalten, ertönt auch im Alarm- und Störfall kein akustisches Signal an der Zentrale!

17 Wartung - Revision



Hinweis!

Terminologie

Der Begriff **Revision**, der bei der Brandmelderzentrale und in der Dokumentation verwendet wird, entspricht dem EN 54-2-Standardbegriff **Prüfzustand**.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Revisionsgruppen, Seite 72*
- *Revision starten und beenden, Seite 74*
- *Revision für alle Elemente beenden, Seite 75*
- *Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen, Seite 75*
- *Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen, Seite 75*

Eine Revision wird an der Zentrale durch eine gelbe LED-Anzeige signalisiert.



Vorsicht!

Risiko eines verpassten Alarms

Befindet sich ein Melder im , leitet das System keine Alarm- oder Störungsmeldungen an Übertragungseinrichtungen oder Feuerlöscher weiter.



Hinweis!

Wenn das System während einer Revision einen Signalgeber aktiviert, gibt dieser einen anderen Signalton ab als im Alarmzustand.

17.1 Revisionsgruppen

Sie haben folgende Möglichkeiten, um Elemente in Revision zu schalten:

- Wählen Sie einzelne Elemente aus Listen aus und/oder
- Wählen Sie zuvor festgelegte Revisionsgruppen aus, die aus mindestens einem Element bestehen.

Es gibt 12 vordefinierte Revisionsgruppen. Die Anzahl der möglichen Revisionsgruppen ist festgelegt: Januar bis Dezember.

Beispiel:

Melder, die im Monat Mai zu prüfen sind, können in einer Gruppe mit der Bezeichnung Mai zusammengefasst werden.

Einer Gruppe können neue Elemente hinzugefügt und bereits hinzugefügte Elemente wieder entfernt werden.



Hinweis!

Auch wenn der Inhalt einer Gruppe, z. B. Januar, vollständig gelöscht wurde, wird diese Gruppe weiterhin in der Liste angezeigt.

17.1.1 Hinzufügen oder Löschen

Um z. B. einer Revisionsgruppe Elemente hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Revision**
3. **Revisionsgruppe anlegen / ändern**
Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt.
4. Wählen Sie eine Revisionsgruppe aus, z. B. Februar.

Sie können zwischen mehreren Optionen auswählen:

- **Alle löschen:** Alle Elemente der ausgewählten Gruppe löschen.
- **Anz./Änd.:** Alle Elemente der ausgewählten Revisionsgruppe anzeigen und einzelne Elemente löschen.
- **Hinzu- fügen:** Alle Elemente, die noch keiner Revisionsgruppe zugeordnet sind, anzeigen und einzelne Elemente hinzufügen.
- **Abbrechen:** Den Vorgang abbrechen.



Hinweis!

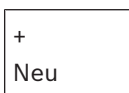
Die gelöschten Elemente werden der **Nicht zugewiesene Elemente**-Gruppe zugewiesen.

Toggle-Funktion

In jedem Untermenü können Elemente sowohl hinzugefügt als auch bestehende Elemente gelöscht werden.

Hinzufügen

Wird eines der Funktionsfelder ausgewählt, wechselt die Anzeige und eine andere Funktion kann ausgeführt werden.



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere neue Elemente hinzuzufügen. Es werden nur Elemente angezeigt, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind. Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.

1. Wählen Sie die gewünschte Kategorie aus.
Eine Liste von Elementen wird angezeigt. Siehe auch *Mit Listen arbeiten, Seite 24*.
2. Wählen Sie ein Element aus.
Das Element ist markiert.
3. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.
Das ausgewählte Element wird der Gruppe hinzugefügt.

Löschen



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere Elemente zu löschen. Es werden nur Elemente der ausgewählten Revisionsgruppe angezeigt.

1. Wählen Sie ein Element aus.
Das Element wird markiert.
2. Wählen Sie **Löschen** aus.
Das ausgewählte Element wird aus der Gruppe gelöscht.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Anz./Änd.**
So löschen Sie ein oder mehrere Elemente aus der ausgewählten Gruppe:
2. Wählen Sie ein oder mehrere Listenfelder aus.
Die Listenfelder werden markiert. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 26*
3. Wählen Sie **Löschen** aus.
Das Element wird aus der ausgewählten Gruppe gelöscht. Das Listenfeld wird nicht mehr angezeigt.

So fügen Sie neue Elemente hinzu:

1. Wählen Sie **Neu** aus.
Die Displayanzeige wechselt. Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt, die Elemente enthalten, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind.
2. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus.
3. Wählen Sie ein oder mehrere Listenfelder aus.
Die Listenfelder werden markiert.
4. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.
Das ausgewählte Element wird der ausgewählten Revisionsgruppe hinzugefügt.

Namen ändern

So ändern Sie den Namen der Eingänge- oder Ausgängegruppe:

1. Überschreiben Sie den Namen, siehe dazu *Zahlen und Text eingeben, Seite 27*.
2. Wählen Sie **OK** aus.
Der neue Name wird übernommen.

17.2 Revision starten und beenden



Hinweis!

Im Hintergrundspeicher werden die Informationen über Datum und Uhrzeit jeder Revision festgehalten. Diese Informationen können über einen Drucker ausgegeben werden. Siehe *Wartung - Hintergrundspeicher, Seite 76*.

17.2.1

Revision starten

So wählen Sie die Elemente für die Revision aus und schalten diese in Revision:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Revision**
3. **Revision starten / beenden**
Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.
4. Wählen Sie:
 - **Weitere...**, um weitere Kategorien anzuzeigen, oder
 - eine der angezeigten Kategorien oder
 - **Nach Nummer auswählen** und geben Sie die Nummer des Elements in die Suchmaske ein, siehe auch *Element/Funktion suchen, Seite 27*.



Hinweis!

Bei Auswahl der Elementkategorien **Ring, Meldergruppe, Melder** oder **Revisionsgruppe** werden Sie aufgefordert, die Revisionsart zu wählen. Wählen Sie **Sequentielle Revision** für die einzelne Prüfung von Sensoren (optisch, chemisch oder thermisch) der zu prüfenden Melder oder **Simultane Revision** für die Prüfung von Kombinationsmeldern mit einem Prüfgerät mit kombinierten Auslösestoffen für den simultanen Test mehrerer Sensoren.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Revisionsgruppe** aus.
2. Wählen Sie **Sequentielle Revision** oder **Simultane Revision** aus.
Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, erfahren Sie unter *In Listen blättern, Seite 26*.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
Das Feld wird markiert.
4. Wählen Sie **Ein** aus.
Die ausgewählte Revisionsgruppe wird in Revision geschaltet.

17.2.2 Revision beenden

Um die Revision für diese Revisionsgruppe zu beenden:

1. Markieren Sie die ausgewählte Revisionsgruppe.
2. Wählen Sie **Aus**.

17.3 Revision für alle Elemente beenden

So beenden Sie die Revision für alle Revisionsgruppen und Elemente:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.
Im Display werden verschiedene Möglichkeiten angezeigt:
2. Wählen Sie **Ja** aus, um die Revision für alle Revisionsgruppen und Elemente zu beenden. Wählen Sie **Nein** aus, um den Vorgang abzubrechen und zur letzten Anzeige zurückzukehren.
Die Revision ist für alle Revisionsgruppen und Elemente beendet.

17.4 Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen



Hinweis!

Es können wahlweise die nicht geprüften oder geprüften Elemente der aktuellen Revision angezeigt werden.

Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.

Für die aktuell durchgeführte Revision werden die folgenden Möglichkeiten angeboten:

- Wählen Sie **Nicht geprüft** aus, um diejenigen Elemente anzuzeigen, die während der Überprüfung keine Reaktion zeigten oder nicht geprüft wurden.
- Wählen Sie **Geprüft** aus, um diejenigen Elemente anzuzeigen, die geprüft wurden und eine Reaktion zeigten.

17.5 Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen



Hinweis!

Es können nur die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer anderen Revisionsgruppe zugewiesen werden.

Sie können nach Beendigung der Revision die geprüften Elemente einer anderen Revisionsgruppe zuweisen (z. B. für die nächste Revision):

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.
Im Display werden verschiedene Möglichkeiten angezeigt:
Wählen Sie **Geprüfte Elemente zu Revisionsgruppe**, um für die nächste Revision die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer Revisionsgruppe zuzuweisen:
Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Revisionsgruppe aus der Liste aus. Wie Sie in einer Liste navigieren können, erfahren Sie unter *In Listen blättern*, Seite 26.
Im Display werden zwei Möglichkeiten angezeigt:
 - Wählen Sie **Zu Revisionsgruppe hinzufügen** aus, um die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer ausgewählten Revisionsgruppe zuzuweisen:
 - Wählen Sie **Revisionsgruppe überschreiben**, um den Inhalt der ausgewählten Revisionsgruppe durch die geprüften Elemente der aktuellen Revision zu ersetzen.

18 Wartung - Hintergrundspeicher

Im Hintergrundspeicher werden alle Daten über bestimmte Ereignisse oder Gerätetypen nach Datum und Uhrzeit sortiert festgehalten. Um nur bestimmte Daten anzuzeigen, können Filter gesetzt werden.

Dieses Kapitel enthält neben einer Menü-Übersicht Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Auswahl an Filtern, Seite 76*
- *Filter setzen, Seite 76*
- *Filter ändern, Seite 77*
- *Mehrere Filter kombinieren, Seite 77*
- *Funktionen der Statusleiste, Seite 77*
- *Daten ausdrucken, Seite 78*

18.1 Auswahl an Filtern

Folgende Filter stehen zur Verfügung:

Filter	Daten, gefiltert nach...
ohne Filter	Alle Daten
Alle anzeigen Filter löschen	Anzeige aller Daten mit Angabe von Ereignisnummer, Datum, Uhrzeit, Elementnummer und Ereignistyp. Bestehende Filter werden gelöscht.
Zeitbereich	Anfang-, Enddatum und Uhrzeit
Ereignistypen	Ereignistyp, wie z.B. Störung
Gerätetypen	Gerätetypen, wie z.B. Melder
Adressbereich	Adressbereich innerhalb einer Anlage
Benutzerbefehle	Ausgewählten Funktionsfeldern, wie z. B. Quittieren oder Rücksetzen .
Revision	in Revision geschaltete Elemente

Sind ein oder mehrere Filter gesetzt, ist das Feld **Filter ändern** in der Statusleiste unten dunkel hinterlegt.

18.2 Filter setzen

Um nur bestimmte Daten anzuzeigen, kann ein Filter gesetzt werden.

Beispiel:

Um nur diejenigen Daten anzuzeigen, die im Zusammenhang mit einem bestimmten Ereignis wie z. B. Störung gespeichert wurden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Hintergrundspeicher**
3. Wählen Sie den **Ereignistypen**-Filter aus.
Eine Liste aller Ereignistypen wird angezeigt.
4. Wählen Sie ein Listenfeld aus, z.B. **Störung**.
In der Statusleiste wird die **Filter ändern** mit einem schwarzen Hintergrund angezeigt.
Siehe auch *Filter ändern, Seite 77*.

5. Wählen Sie **Zeige in HSP**.
Eine Liste aller Störmeldungen wird angezeigt. Die Ereignisse sind aufsteigend nach Datum und Uhrzeit sortiert.
Die Störungsmeldungen werden chronologisch durchnummeriert. Die vorangestellte Nummer zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind.

18.3 Filter ändern

In jedem Filtermenü kann über die Statusleiste ein anderer Filter gesetzt werden:

1. Wählen Sie in der Auswahlleiste unten **Filter ändern** aus.
Die verschiedenen Filter werden angezeigt.
2. Wählen Sie einen der angezeigten Filter aus.
Eine Liste mit den gefilterten Daten wird angezeigt.

18.4 Mehrere Filter kombinieren

Es ist möglich, mehrere Filter zu setzen und alle gefilterten Daten in einer Liste anzuzeigen: So kombinieren Sie z. B. den Filter **Gerätetypen** mit dem Filter **Ereignistypen**:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung** aus
2. **Hintergrundspeicher**
3. Wählen Sie einen Filter aus, z. B. **Gerätetypen**.
4. Wählen Sie **Filter ändern** in der Auswahlliste aus.
5. Wählen Sie aus der angezeigten Liste die gewünschten Gerätetypen aus.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 5 so oft, bis alle gewünschten Filter ausgewählt sind.
So zeigen Sie alle gefilterten Daten der kombinierten Filter an:
7. Wählen Sie **Zeige Filterergebnis** aus.

18.5 Funktionen der Statusleiste

Folgende Funktionen werden angeboten:



Um zur Statusleiste der Startseite zu wechseln, drücken Sie die "Doppelpfeil"-Taste in der Statusleiste oder auf der alphanumerischen Bedieneinheit.

Filter ändern

Ist das Feld schwarz hinterlegt, ist ein Filter gesetzt. Um einen anderen Filter zu setzen, wählen Sie dieses Feld aus.

Gehe zu Nr.

Geben Sie die Nummer eines bestimmten Ereignisses ein. Das Ereignis mit der ausgewählten Nummer wird am Anfang der Liste angezeigt.

Gehe zu Tag

Geben Sie ein Datum ein.
Alle Ereignisse mit dem ausgewählten Datum werden in der Liste angezeigt.

Drucken

Die ganze angezeigte Liste oder einen Teil davon ausdrucken.

Beenden

Die Eingabe beenden und zur Menü-Übersicht des Menüs **Wartung** wechseln.

18.6 Daten ausdrucken


Es kann entweder die ganze Liste oder ein bestimmter Bereich einer Liste ausgedruckt werden.

So drucken Sie Daten aus, die in einer Liste angezeigt werden:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Drucken** aus.
Zwei Möglichkeiten werden angeboten:
 - **Ganze Liste:** Die vollständige Liste wird ausgewählt.
Um die Liste zu drucken, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
 - **Bereich festlegen:** Einen genauen Bereich innerhalb der Liste festlegen.
Folgende zwei Möglichkeiten stehen zur Verfügung, um den Bereich der auszudruckenden Liste festzulegen:
 - Eingrenzen der Anzahl der Ereignisse, gezählt ab dem neuesten Ereignis.
 - Festlegen eines genauen Bereichs über die Eingabe der Ereignisnummern.
2. Wählen Sie **Bereich festlegen** aus.
Im Display werden zwei Möglichkeiten angezeigt.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor einer der beiden Möglichkeiten:
 - **Anzahl Ereignisse zum Ausdrucken beginnend beim neuesten Ereignis:**
Für den Ausdruck eine bestimmte Anzahl von Ereignissen eingeben, gezählt ab dem neuesten Ereignis.
 - **Auszudruckende Ereignisnummern:**
Für den Ausdruck einen bestimmten Bereich über die Eingabe von Ereignisnummern festlegen.
Ein Haken wird in das Auswahlfeld gesetzt.
4. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.
5. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen.
Eine Liste der auswählbaren Drucker wird angezeigt.
6. Wählen Sie einen Drucker aus.
7. Wählen Sie **Drucken** aus.
Die Liste wird gedruckt.

Ereignisnummern

So zeigen Sie die Ereignisnummern erneut an:

1. Wählen Sie **Ereignisnummern anzeigen** aus.
2. Um die Anzeige zu verlassen, drücken Sie .

19 Tag- und Nachtbetrieb

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- Zwischen Tag- und Nachtbetrieb wechseln
- Die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb ändern

Je nachdem, ob die Anlage in den Tag- oder Nachtbetrieb geschaltet ist, wird ein eingehender Alarm unterschiedlich behandelt, siehe im *Brandalarm, Seite 44*.



Hinweis!

Der Nachtbetrieb besitzt die höchste Sicherheitsstufe. Das System leitet jeden eingehenden Alarm an externe Stellen weiter.



Hinweis!

Abhängig von der jeweiligen Sicherheitsstufe können nicht alle Melder in den Tagbetrieb geschaltet werden.

Folgende Symbole in der Statusleiste zeigen an, in welchem Modus die Zentrale geschaltet ist. Bei vernetzten Zentralen wird für die Zentralen im Nachtbetrieb ein Symbol für den kombinierten Tag-/Nachtbetrieb angezeigt, wenn sich mindestens eine Zentrale im Netz im Tagbetrieb befindet.

		Stand-Alone	Netzwerk
	Nachtbetrieb	Zentrale ist im Nachtbetrieb.	Alle vernetzten Zentralen im Netzwerkbereich sind im Nachtbetrieb.
	Tagbetrieb	Zentrale ist im Tagbetrieb.	-
	Kombination aus Tag- und Nachtbetrieb	-	Die Zentrale ist im Nachtbetrieb, aber mindestens eine andere Zentrale im Netzwerkbereich ist im Tagbetrieb.



Hinweis!

Nach einer Übertragungsstörung kann es erforderlich sein, den Tag-/Nachtmodus anderer Zentralen manuell zu synchronisieren, um den richtigen Modus anzuzeigen.

19.1 Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten



Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration schaltet die Zentrale automatisch zu der voreingestellten Zeit vom Tag- in den Nachtbetrieb um.

Sie haben zwei Möglichkeiten, um zwischen Tag- und Nachtbetrieb zu wechseln:

- Über das Menü umschalten
- Über die Statusleiste umschalten

Über das Menü umschalten

Je nachdem, in welchem Modus die Zentrale geschaltet ist, wird im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb** oder **Wechsel in Nachtbetrieb** angezeigt.

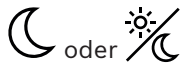
1. Die Zentrale ist im Nachtbetrieb: Wählen Sie **Wechsel in Tagbetrieb** aus, um in den Tagbetrieb umzuschalten:
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Wechsel in Tagbetrieb**.
Die Zentrale wird in den Tagbetrieb geschaltet.
Um den Vorgang abzubrechen, wählen Sie **Abbrechen** aus.

Wenn die Zentrale im Tagbetrieb ist wählen Sie **Wechsel in Nachtbetrieb** aus, um in den Nachtbetrieb umzuschalten.

Umschalten über die Statusleiste

Die Zentrale ist im Nachtbetrieb. So schalten Sie auf Tagbetrieb:

- ▶ Drücken Sie



- ▶ Wählen Sie **Wechsel in Tagbetrieb**, um die Abfrage zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Die Zentrale ist im Tagbetrieb. So schalten Sie in den Nachtbetrieb:

- ▶ Drücken Sie



- ▶ Wählen Sie **Wechsel in Nachtbetrieb**, um die Auswahl zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

19.2

Einzelheiten anzeigen

Es ist sowohl im Tag- als auch im Nachtbetrieb möglich, eine Liste aller Meldergruppen der Zentrale anzuzeigen, die gerade in Tagbetrieb geschaltet sind.

Um eine Liste aller Meldergruppen im Tagbetrieb anzuzeigen

1. Wählen Sie im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb** oder **Wechsel in Nachtbetrieb** aus, je nachdem in welchem Modus sich die Zentrale aktuell befindet oder wählen Sie in der Statusleiste das "Tagbetrieb-" oder "Nachtbetrieb-"Symbol.
2. Wählen Sie **Einzelheiten anzeigen** aus.
Eine Liste aller Meldergruppen, die in Tagbetrieb geschaltet sind, wird angezeigt.

19.3

Die Umschaltungszeit in den Nachtbetrieb ändern

Hinweis!

Die Rückstellzeit für den aktuellen Tag kann vom Bediener geändert werden. Eine Änderung ist nur möglich, wenn in FSP-5000-RPS eine Rückstellzeit für den aktuellen Tag konfiguriert wurde.

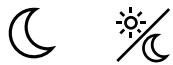
Nach einem Neustart der Zentrale wird die in FSP-5000-RPS konfigurierte Rückstellzeit angewendet. Passen Sie die Rückstellzeit bei Bedarf neu an.



Die Rückstellzeit kann im Tag- oder Nachtbetrieb geändert werden.

So ändern Sie die Rückstellzeit im Nachtbetrieb:

- ▶ Wählen Sie in der Statusleiste



oder

oder

wählen Sie im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb**.

1. Wählen Sie **Zeit ändern** aus.
2. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.
Wählen Sie **OK** aus , um den Eintrag zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

Die Einträge werden übernommen.

So ändern Sie die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb im Tagbetrieb:

1. Wählen Sie in der Statusleiste



2. oder

wählen Sie im Startmenü **Wechsel in Nachtbetrieb**.

3. Wählen Sie **Zeit ändern** aus.
4. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.
Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

20 Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN), Seite 82*
- *Gruppeneinstellung, Seite 82*
- *Melderempfindlichkeit, Seite 84*
- *Benutzer, Seite 85*
- *Elemente umbenennen, Seite 86*
- *Netzwerkdienste, Seite 86*
- *Übersicht, Seite 87*

20.1 Menü-Übersicht

Konfiguration	->	Physikalische Knotenadresse einstellen (PNA/RSN)	Gruppeneinstellung
		Melderempfindlichkeit	Benutzer
		Elemente umbenennen	Übersicht
		Netzwerkdienste	Über ...

20.2 Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN)

Die physikalische Knotenadresse (RSN) der Zentrale wird bei der erstmaligen Einschaltung der Zentrale in der Zentralen-Firmware festgelegt. Es gibt keine mechanischen Drehschalter. Sie muss mit der in der Programmiersoftware konfigurierten physikalischen Knotenadresse identisch sein. Nach einer Änderung der physikalischen Knotenadresse (RSN) ist ein Neustart der Zentrale erforderlich.

Um die physikalische Knotenadresse zu ändern, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 64 ein. Wählen Sie **OK und Neustart**, damit die Änderung wirksam wird.

20.3 Gruppeneinstellung

Mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können verschiedene Arten von Gruppen erstellt werden:

Abschalt-, Sperr- und Revisionsgruppen und Eingänge-/Ausgängegruppen.

Jede Gruppe kann aus einem oder mehreren Elementen bestehen.

Eingängegruppen bestehen aus mehreren Meldern und/oder Meldergruppen;

Ausgängegruppen bestehen aus Signalgebern und Übertragungseinrichtungen. Mit der Programmiersoftware wird festgelegt, welche Eingängegruppe welche Ausgängegruppe ansteuert.

Mit der Zentralensteuerung können Sie:

- Elemente hinzufügen oder Elemente aus Gruppen entfernen.
- Gruppen umbenennen.

20.3.1 Hinzufügen oder Löschen

So fügen Sie einer Gruppe Elemente hinzu oder entfernen sie daraus:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Gruppeneinstellung**
3. Wählen Sie den gewünschten Gruppentyp aus.
Zwei verschiedene Listen werden angezeigt.

4. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Bezeichnung**.
Eine Liste der verschiedenen Eingängegruppen wird angezeigt.
5. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
Das Listenfeld wird markiert.
Sie können verschiedene Möglichkeiten auswählen:
 - **Alle löschen**: Alle Elemente der ausgewählten Eingängegruppe löschen.
 - **Anz./Änd.**: Alle Elemente der ausgewählten Eingängegruppe anzeigen und einzelne Elemente löschen.
 - **Hinzu- fügen**: Alle Elemente, die noch keiner Eingängegruppe zugeordnet sind, anzeigen und einzelne Elemente hinzufügen.
 - **Abbrechen**: Den Vorgang abbrechen.
Um den Namen der Eingängegruppe zu ändern, siehe Namen ändern.

Revisionsgruppe

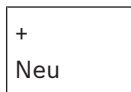
Um die Elemente einer Revisionsgruppe anzuzeigen und Elemente zu löschen oder hinzuzufügen, siehe *Revisionsgruppen, Seite 72*.

Toggle-Funktion

In jedem Untermenü können Elemente sowohl hinzugefügt als auch bestehende Elemente gelöscht werden.

Wird eines der Funktionsfelder ausgewählt, wechselt die Anzeige und eine andere Funktion kann ausgeführt werden.

Hinzufügen



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere neue Elemente hinzuzufügen. Es werden nur Elemente angezeigt, die noch keiner Eingängegruppe zugewiesen sind. Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.

1. Wählen Sie die gewünschte Kategorie aus.
Eine Liste von Elementen wird angezeigt.
2. Wählen Sie ein Element aus.
Das Element ist markiert.
3. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.
Das ausgewählte Element wird der Gruppe hinzugefügt.

Löschen



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere Elemente zu löschen. Es werden nur Elemente der ausgewählten Eingängegruppe angezeigt.

1. Wählen Sie ein Element aus.
Das Element wird markiert.
2. Wählen Sie **Löschen** aus.
Das ausgewählte Element wird aus der Gruppe gelöscht.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Anz./Änd.** aus.
So löschen Sie ein oder mehrere Elemente aus der ausgewählten Gruppe:
2. Wählen Sie ein oder mehrere Listenfelder aus.
Die Listenfelder werden markiert.

3. Wählen Sie **Löschen** aus.
Das Element wird aus der ausgewählten Gruppe gelöscht. Das Listenfeld wird nicht mehr angezeigt.

So fügen Sie neue Elemente hinzu:

1. Wählen Sie **Neu** aus.
Die Displayanzeige wechselt. Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt, die Elemente enthalten, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind.
2. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus.
3. Wählen Sie ein oder mehrere Listenfelder aus.
Die Listenfelder werden markiert.
4. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.
Das ausgewählte Element wird der ausgewählten Revisionsgruppe hinzugefügt.

Siehe

- *In Listen blättern, Seite 26*

20.3.2

Namen ändern

So ändern Sie den Namen der Eingänge- oder Ausgängegruppe:

1. Überschreiben Sie den Namen
2. Wählen Sie **OK** aus.
Der neue Name wird übernommen.

20.4

Melderempfindlichkeit



Hinweis!

Die Melderempfindlichkeit wird automatisch auf die Standardeinstellung zurückgesetzt, wenn die gesamte Zentrale, ein einzelner Melder oder eine Meldergruppe zurückgesetzt oder der Melder ausgetauscht wird.

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können Meldern und Meldergruppen zwei unterschiedliche Empfindlichkeiten zugewiesen werden, eine Standard- und eine Alternativeinstellung.

An der Zentralensteuerung kann zwischen der Standard- und der Alternativeinstellung gewechselt werden.

So ändern Sie die Einstellung:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Melderempfindlichkeit**
Es werden verschiedene Listen angeboten. Wählen Sie eine der angebotenen Listen von Meldern oder Meldergruppen aus.
Eine Liste der Elemente wird angezeigt. Je nachdem, welche Liste Sie ausgewählt haben, geben Sie die Nummer oder den Namen des Elements in die Suchmaske ein.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus, hier z. B. eine Meldergruppe.
Zwei Einstellungen werden angezeigt: Vor der aktiven Einstellung ist das Auswahlfeld mit einem Haken versehen.
4. Wählen Sie das Auswahlfeld vor der gewünschten Melderempfindlichkeit aus.
Ein Haken wird gesetzt.
5. Wählen Sie **OK** aus, um die Auswahl zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.
Die ausgewählte Melderempfindlichkeit wird für den Melder übernommen.

20.5 Benutzer

Abhängig davon, ob pro Zugangsebene dasselbe Passwort verwendet wird oder jeder Benutzer ein anderes Passwort besitzt, wird eine der beiden Möglichkeiten angeboten:

Wenn pro Zugangsebene dasselbe Passwort verwendet wird:

- **Universelles Passwort ändern:** In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann pro Zugangsebene dasselbe Passwort konfiguriert werden. So erhalten z. B. alle Bediener mit der Zugangsberechtigung für die zweite Ebene dasselbe Passwort. Das jeweilige Passwort für die Zugangsebenen 2 bis 4 kann geändert werden.

Wenn jeder Benutzer ein anderes Passwort verwendet:

- **Benutzerdaten ändern:** Passwort eines Bedieners ändern.
- **Passwort zurücksetzen:** Zurücksetzen des Passworts eines Benutzer auf die Zahlenfolge 000000.



Hinweis!

Das Passwort muss mindestens drei Zeichen beinhalten.

20.5.1

Passwort ändern

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration** aus.
2. **Benutzer**
3. **Benutzerdaten ändern**
Eine Liste aller Anwender wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein. Wiederholen Sie das neue Passwort im unteren Feld noch einmal.
Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.
6. Wählen Sie **OK**, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.
Die Eingabe wird übernommen.

20.5.2

Universelles Passwort ändern

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**.
2. **Benutzer**
3. **Universelles Passwort ändern**
4. Je nachdem, für welche Zugangsebene das Passwort geändert werden soll, wählen Sie das gewünschte Listen-Feld.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im unteren Feld noch einmal.
Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.
6. Wählen Sie **OK**, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.
Die Eingabe wird übernommen.

20.5.3

Passwort zurücksetzen

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Benutzer**

3. **Passwort zurücksetzen**
Eine Liste aller Anwender wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
Das Listenfeld wird markiert.
5. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
Das Passwort des Benutzers wird auf sein zuvor verwendetes Passwort zurückgesetzt.

20.6 Elemente umbenennen

So ändern Sie den Namen eines Elements:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Elemente umbenennen**
Eine Liste aller Elemente wird angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
Eine Eingabemaske wird angezeigt.
4. Geben Sie einen neuen Namen ein.
5. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

In der Liste wird das Element mit dem neuen Namen angezeigt.

20.7 Netzwerkdienste

20.7.1 Ethernet

Sie können die Netzwerkeinstellungen (IP-Konfiguration, Ethernet-Redundanz) der Zentralen und abgesetzten Betriebseinheiten unter **Konfiguration – Netzwerk** ändern und aktivieren. Weitere Informationen finden Sie in *Vernetzung über Ethernet, Seite 31*.

20.7.2 Datum/Uhrzeit ändern

Geben Sie die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum ein, wenn Sie die Anlage zum ersten Mal starten. Die Einstellung des korrekten Datums ist Voraussetzung für die Verbindung der Anlage mit dem Fire System Explorer Server.

Weitere Informationen finden Sie unter *Datum/Zeit ändern, Seite 88*.

20.7.3 Remote Services

Allgemeine Informationen über die Remote Services finden Sie unter *Remote Services, Seite 66*.

Zum Konfigurieren von Remote Services:

1. Verbinden Sie das Secure Network Gateway für die Remote Services mit der Zentrale und dem Internet-Access-Point.
2. Navigieren Sie zu **Konfiguration – Netzwerkdienste – Ethernet – IP-Einstellungen**:
 - Geben Sie die IP-Adresse der Zentrale ein.
 - Wählen Sie das Feld **Ethernet-Einstellungen verwenden** aus.
 - Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *IP-Einstellungen, Seite 31*.
3. Starten Sie die Zentrale neu:
 - Drücken Sie einmal kurz den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale herunterzufahren.
 - Warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist. Siehe *Ein- und Ausschalten, Seite 20*.
 - Drücken Sie einmal kurz den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale zu starten.
4. Navigieren Sie zu **Konfiguration – Netzwerkdienste – Datum / Zeit ändern**:

- Geben Sie das aktuelle Datum ein.
- Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Datum/Uhrzeit ändern*, Seite 86.
- 5. Navigieren Sie zu **Konfiguration – Netzwerkdienste – Remote Services – Remote ID:**
 - Geben Sie die 10-stellige Remote ID, bereitgestellt von Fire System Explorer, über die alphanumerische Tastatur ein.
 - Um die Remote ID zu löschen, wählen Sie **Löschen** aus.
 - Bestätigen Sie das Speichern mit **OK**, und kehren Sie zurück zu den **Netzwerkdienste**.
 - Um zu beenden, ohne zu speichern, wählen Sie **Abbrechen** aus.
- 6. **System ID:**
 - Der Fire System Explorer weist der Zentrale die System ID zu. Normalerweise besteht keine Notwendigkeit, sie zu ändern.
 - Um sie zu ändern, wählen Sie **System-ID ändern** aus. Geben Sie anschließend die neue System ID über die alphanumerische Tastatur ein.
- 7. Bestätigen Sie das Speichern mit **OK**, und kehren Sie zurück zum Bildschirm **Remote Services**. Um zu beenden, ohne zu speichern, wählen Sie **Abbrechen** aus.



Hinweis!

Ändern Sie die System ID nur, wenn Sie eine vorhandene System ID wiederverwenden.

20.8

Übersicht

So zeigen Sie wichtige Informationen zur gültigen Parametrierung der Anlage an:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Übersicht**
 - Folgende Informationen werden angezeigt:
 - Konfiguration und zusätzliche Informationen dazu
 - **Datum**
 - Konfigurationsversion (**Konfig. Version**)
 - **Nummer**
 - **Name**
 - **IP-Adresse**
 - **Gültigkeitsbereich**
 - **Land**
 - **Zeitzone**
 - **Menüname**

21 Weitere Funktionen

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- Datum/Zeit ändern, Seite 88
- Master Passwort, Seite 88
- Remote Services, Seite 89
- Passwort ändern, Seite 90
- Räumungsübung durchführen, Seite 90
- Alarmzähler, Seite 91

21.1 Menü-Übersicht

Weitere Funktionen	->	Datum / Zeit ändern	Master Passwort
		Remote Services	Passwort ändern
		Räumungsübung	Alarmzähler

21.2 Datum/Zeit ändern

So ändern Sie Datum und Zeit:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Datum / Zeit ändern**
3. Tippen Sie das gewünschte Feld an, und geben Sie einen neuen Wert ein.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Die neuen Werte für Datum und Uhrzeit werden übernommen.

21.3 Master Passwort



Hinweis!

Mit dem Master-Passwort können sämtliche Funktionen bedient und Passwörter sowie Namen geändert werden.

Eine der beiden folgenden Optionen wird angeboten:

- Eingabe eines zeitlich unbegrenzt gültigen Master-Passworts. Dieses Passwort ist unveränderlich und kann bei der zuständigen Bosch-Niederlassung erfragt werden.
- Eingabe eines zeitlich begrenzt gültigen Master-Passworts.
Dieses Passwort ist nur 24 Stunden gültig. Die Zentralensteuerung kann nach Aufforderung eine Nummer ausgeben. Diese Nummer muss an die Support-Abteilung weitergeleitet werden. Der Support kann dann ein 24-Stunden Passwort ausgeben.
Nachdem das Passwort eingegeben wurde, werden verschiedene Optionen angeboten.

21.3.1 Zeitlich unbegrenztes Master Passwort eingeben

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Master Passwort**
3. Geben Sie das Master-Passwort ein.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Das Master/Passwort wird übernommen, und die Anmeldung durchgeführt.

Die Benutzer-Passwörter können jetzt geändert werden:
Passwort ändern auswählen.
Es werden eventuell zusätzliche Optionen angeboten.

21.3.2 24-Stunden Master Passwort eingeben

Um ein 24-Stunden-Master-Passwort zu erhalten, ist folgender Ablauf zu beachten:
Die Zentralensteuerung erzeugt nach Aufforderung eine Nummer. Bitte leiten Sie diese Nummer per Telefon oder E-Mail an die After-Sales-Support-Abteilung weiter. Ein Passwort, das nur 24 Stunden gültig ist, wird bereitgestellt.

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Master Passwort**
3. **Erzeuge Nummer**
4. **Passwort anfordern**
Eine Nummer wird angezeigt.
5. Geben Sie die vom System ausgegebene Nummer an den Support weiter.
6. Nachdem Sie vom Support das 24-Stunden-Passwort erhalten haben, wählen Sie **Passwort eingeben!** aus.
7. Geben Sie das Passwort ein.
Das 24-Stunden-Master-Passwort wird übernommen und die Anmeldung durchgeführt.

Passwort ändern

Um Passwörter zu ändern, wählen Sie **Passwort ändern** aus.
Es werden eventuell zusätzliche Optionen angeboten.

21.4 Remote Services

Remote Connect

In FSP-5000-RPS unter **Remote Services** ->**Remote Access/EffiLink** ist es möglich, die **Automatische Beantwortung aktiviert**-Funktion auszuwählen. Wenn **Automatische Beantwortung aktiviert** ausgewählt ist, wird die Fernverbindung automatisch hergestellt. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Fernverbindung ohne die „Automatische Antwort“-Funktion herzustellen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**.
2. Wählen Sie **Remote Services** aus.
3. Wählen Sie **Anruf freigeben** aus.
Die Schaltfläche **Anruf freigeben** verschwindet.
Der Status ändert sich von **Nicht aktiv** zu **Inaktiv**.
Wenn die Verbindung hergestellt ist, ändert sich der Status zu **Aktiv**.
4. Zum Trennen der Verbindung wählen Sie **Remote Connect beenden**.
⇒ Der ursprüngliche Zentralenbildschirm wird angezeigt.



Hinweis!

Wenn Sie ein anderes Menü öffnen, während die Fernverbindung aktiv ist, wird die Meldung **Teleservice Aktiv** angezeigt.
Um diese Meldung auszublenden, tippen Sie auf den Bildschirm.
Die Meldung wird alle 30 Sekunden angezeigt, während die Fernverbindung aktiv ist.

Remote Maintenance

Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenübertragung für Remote Maintenance zu stoppen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**.
2. Wählen Sie **Remote Services** aus.

3. Wählen Sie **Sperren** aus.
Die Datenübertragung zum Fire System Explorer wird bis zum nächsten Neustart der Zentralensteuerung angehalten.
4. Um Remote Maintenance erneut zuzulassen, wählen Sie **Entsperren** aus.

**Hinweis!**

Das Sperren/Entsperren von Remote Maintenance wirkt sich auf alle Zentralen im Netzwerk aus. Sie können diesen Service nicht für einzelne Zentralen sperren oder entsperren.

Remote Alert

Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenübertragung für Remote Alert-Meldungen zu stoppen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**.
2. Wählen Sie Remote Services aus.
3. Wählen Sie **Sperren** aus.
4. Die Übertragung von Meldungen zum Fire System Explorer wird bis zum Neustart der Zentralensteuerung angehalten.
5. Um Remote Alert erneut zuzulassen, wählen Sie **Entsperren** aus.

**Hinweis!**

Das Sperren/Entsperren von Remote Alert wirkt sich auf alle Zentralen im Netzwerk aus. Sie können diesen Service nicht für einzelne Zentralen sperren oder entsperren.

21.5**Passwort ändern****Hinweis!**

Wenn alle Anwender mit der gleichen Zugangsberechtigung dasselbe Passwort besitzen, kann diese Funktion nicht verwendet werden.

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen** aus.
2. **Passwort ändern**
Eine Liste aller Anwender wird angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
4. Geben Sie das Passwort ein.
Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im unteren Feld noch einmal.
6. Wählen Sie **OK**, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

21.6**Räumungsübung durchführen****Vorsicht!**

Risiko der Fehlkommunikation

Wenn während einer Räumungsübung ein echter Alarm auftritt, wird die Übung abgebrochen. Erst nachdem der Alarm gelöscht wird, kann die Räumungsübung erneut gestartet werden.

Während einer Übung werden alle Signalgeber aktiviert.

**Hinweis!**

Der Gültigkeitsbereich der Zähler hängt von der Konfiguration von „**Gültigkeitsbereich**“ des Knotens in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS ab. Wenn „**Gruppe**“ festgelegt ist, werden Bedingungen und Alarmer aller Zentralen innerhalb einer bestimmten Netzwerkgruppe, abhängig von der logischen Knotenadresse, gezählt. Wenn „**Netzwerk**“ festgelegt ist, werden alle Bedingungen und Alarmer aller Zentralen im gesamten Netzwerk gezählt.

Rücksetzen Zähler

Sie können den Alarmzähler für einzelne Alarmarten auf 0 zurücksetzen.

So setzen Sie den Alarmzähler zurück:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Alarmzähler**
3. Markieren Sie den gewünschten Alarmzähler (z. B. Alarm extern)
4. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
5. Bestätigen Sie die Meldung **Achtung: Zähler wird zurückgesetzt** mit **OK**, um den Alarmzähler auf 0 zurückzusetzen, oder wählen Sie **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.
6. Starten Sie die Zentrale neu, um die zurückgesetzten Werte anzuzeigen.

**Hinweis!**

Um Alarmzähler zurücksetzen zu können, benötigen Sie Berechtigungsstufe 4.

22 Rücksetzen

Dieses Kapitel enthält Informationen darüber, wie Sie Elemente zurücksetzen können. Beim Zurücksetzen werden die ausgewählten Elemente in den Ausgangszustand zurückgesetzt.

- **Meldungsart:** Anzeige einer Liste mit allen Meldungsarten. Die Meldungsarten können für den gesamten **Gültigkeitsbereich** zurückgesetzt werden.
- **Gültigkeitsbereich:** Abhängig vom **Gültigkeitsbereich**, der in FSP-5000-RPS eingestellt ist, wird die aktuelle Zentrale, alle Zentralen einer Gruppe oder die Zentralen des gesamten Netzwerks zurückgesetzt.
- **Meldergruppe**
- **Melder**
- **diese Zentrale:** Alle Elemente der Zentrale werden zurückgesetzt, die nicht im Ruhezustand sind.



Hinweis!

Bezieht sich der **Gültigkeitsbereich** auf eine Zentrale, haben das Listenfeld **diese Zentrale** und **Gültigkeitsbereich** die gleiche Funktion.

22.1 Menü-Übersicht

Rücksetzen	->	Meldungsart	Gültigkeitsbereich
		Meldergruppe	Melder
			diese Zentrale

22.2 Elemente zurücksetzen

So setzen Sie z. B. einen Melder oder eine Meldergruppe zurück:

1. Wählen Sie im Startmenü **Rücksetzen**
2. Wählen Sie das gewünschte Element aus
3. Wählen Sie Melder oder Meldergruppe aus.
4. Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus.
Die Listenfelder werden markiert.
Eine Liste von Meldern oder Meldergruppen wird angezeigt.
5. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
Die ausgewählten Elemente werden zurückgesetzt.



Hinweis!

Solange die Elemente sich noch im Vorgang des Zurücksetzens befinden, ist keine andere Eingabe möglich.

Ist ein Listenfeld mit dem Zusatz R gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen:

TEXT	R
------	---

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt.

Nach Zurücksetzen der Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

Verwenden Sie zum Zurücksetzen eines Handfeuermelders den Schlüssel zur Rücksetzung oder tauschen Sie die Glasscheibe aus.

Automatischen Melder zurücksetzen: Wenn sich noch Rauch in der Detektionskammer befindet, belüften Sie die Kammer.

23 Steuerung/Überwachung

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Themen:

- Feststellanlage, Steuerelement oder HVAC aktivieren, Seite 95
- Gehe zu Element, Seite 95
- Nach einer Funktion suchen, Seite 96

23.1 Menü-Übersicht

Steuerung Überwachung	->	Feststellanlage ansteuern	Klimatechnik ansteuern
		Steuerelement ansteuern	Suche Funktion
		Gehe zu Element	

23.2 Feststellanlage, Steuerelement oder HVAC aktivieren

Sie können Feststellanlagen, Steuerelemente oder Klimaanlage manuell aktivieren.

1. Drücken Sie **Steuerung Überwachung**
2. Drücken Sie die erforderliche Schaltfläche (**Feststellanlage ansteuern**, **Steuerelement ansteuern** oder **Klimatechnik ansteuern**), um eine Liste mit allen verfügbaren Elementen der gewünschten Gruppe zu öffnen.



Hinweis!

Die individuelle Steuerung der einzelnen Gruppen ist nur für Zentralensteuerungen mit einer Premium-Lizenz möglich.

Drücken Sie das gewünschte Element, um die Aktivierung dieses Elements sofort zu starten oder zu beenden. Drücken Sie **Alle An**, um alle Elemente zu aktivieren, oder **Alle Aus**, um die Aktivierung aller Elemente gleichzeitig zu beenden. Verwenden Sie ∇ und \blacktriangle , um durch die Liste zu blättern. Die Hintergrundfarbe der Elementeinträge ändert sich abhängig vom aktuellen Zustand.

Die Hintergrundfarben der Elemente haben die folgende Bedeutung:

- Rot: Elemente, die im Alarmfall aktiv angesteuert sind
- Fuchsia: Elemente, die ohne wirklichen Alarm aktiv gesteuert sind
- Grün: inaktive Elemente
- Gelb: Elemente die in Störung oder deaktiviert sind, keine Ansteuerung möglich.

23.3 Gehe zu Element

So suchen Sie nach einem Element, das an die Anlage angeschlossen ist:

1. Wählen Sie im Startmenü **Suche Funktion/ Element**
2. **Gehe zu Element**
Drei verschiedene Listen werden angeboten.
3. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Bezeichnung**.
Eine Liste der Melder wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
Für das jeweilige ausgewählte Element können verschiedene Auswahlfelder angeboten werden (z. B. **OK**, **Abschalten**). Die Anzeige ist abhängig von:

- den Ereignistypen (z. B. Störung, Alarm usw.), die diesem Element zugewiesen werden können.
- dem Modus (z. B. abgeschaltet, zurückgesetzt usw.), in dem sich das ausgewählte Element befindet.

23.4 Nach einer Funktion suchen

So suchen Sie nach Folgendem:

1. Wählen Sie im Startmenü **Steuerung Überwachung**
2. **Suche Funktion**
Eine Liste aller Funktionen wird angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
Das Untermenü der ausgewählten Funktion wird angezeigt.

24 Boot-Menü

So öffnen Sie das Boot-Menü einer laufenden Zentrale:

1. Drücken Sie kurz den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale herunterzufahren.
Warten Sie, bis die Zentrale vollständig heruntergefahren ist.
2. Drücken Sie kurz den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale zu starten.
3. Legen Sie Ihren Finger einmal irgendwo auf den Touchscreen, und lassen Sie ihn dort, bis das Boot-Menü geöffnet wird.



Hinweis!

Die Funktionen, die über das Boot-Menü ausgeführt werden können, sind nur für geschulte Fachleute gedacht.

Im Boot-Menü finden Sie die folgenden Funktionen:

- Start: Fortsetzen des Boot-Prozesses und Verlassen des Menüs.
- Start with Default Configuration: Drücken, um die Zentrale mit einer hartcodierten Standardkonfiguration zu starten.
- Reset to Factory Settings: Diese Funktion ist derzeit nicht implementiert.
- Calibrate Touchscreen: Um den Touchscreen zu kalibrieren, drücken Sie die Schaltfläche, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn der Touchscreen vollständig dekalibriert ist und das Berühren der Schaltfläche nicht funktioniert, berühren Sie den Bildschirm mindestens 4 Sekunden lang an einer beliebigen Stelle, und lassen Sie ihn anschließend los. Durch das Loslassen wird auch der Kalibrierungsprozess gestartet.
- Update Firmware: Aktualisieren der Zentralen-Firmware über eine Datei auf einer SD-Karte. Kopieren Sie die über das Extranet bereitgestellte SWU-Datei auf eine SD-Karte, und setzen Sie sie in den SD-Kartensteckplatz ein. Drücken Sie dann Update Firmware.



Hinweis!

Stellen Sie sicher, dass nur eine SWU-Datei auf der Karte verfügbar ist. Um die neue Firmware zu übernehmen, drücken Sie die Toggle Firmware and Reboot-Schaltfläche.

- Toggle Firmware and Reboot: Drücken, um die Firmware zu verwenden, die über die SD-Karte hochgeladen wurde. Wenn diese bereits verwendet wird, können Sie diese Funktion auch verwenden, um zur vorherigen Firmware-Version der Zentrale zurückzukehren.

Index

Symbole

„Anmelden“-Funktionstaste 14

Ziffern

24-Stunden-Master-Passwort eingeben 89

A

Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen 54

Abgeschaltete Elementgruppen einschalten 54

Abmelden 23

Alarm, einzelner Melder 42

Alarm, Meldergruppen 40

Alarm, Meldungsnummer 41

Alarm, weitere Informationen anzeigen 42

Alarmarten 37

Alarmerkundung 38, 46

Alarrmeldung 39

Alarrmeldung zurücksetzen 47

Alarrmeldung, Informationen 41

Alarrmeldung, Reihenfolge 40

Alarmverzögerung 37

Alarmzähler 91

Alarmzähler anzeigen 91

AlarmzwischenSpeicherung 38

Ändern der Rückstellzeit in den Nachtmodus 80

Anmelden 22

Anzeigentest 61

Ausgänge ansteuern 70

Ausschalten 20

AVENAR Bedieneinheit, Anzeige 34

AVENAR Bedieneinheit, Bedienung 34

B

Bediener 85

Benutzerdaten ändern 85

Beschreibung, Suchen nach 27

Boot-Menü 97

Brandalarm, Meldung quittieren 45

Branderkundung einleiten 46

C

CAN-Bus 63

D

Datum/Zeit ändern 88

Diagnose 60

Diagnose, Element-Details 60

Diagnose, Gesamtinfo für ein Element 60

Diagnose, Info für alle Elemente 60

Diagnose, Info für Elementgruppe 60

Diagnose, Module 61

E

Ein-/Ausschalter 20

Eingabe ändern 28

Eingänge-/Ausgängegruppe, Namen ändern 84

Eingängegruppe, Elemente hinzufügen 82

Eingängegruppe, Elemente löschen 82

Einschalten 20

Element/Funktion suchen 27

Elemente abschalten 54

Elemente einschalten 54

Elemente umbenennen 86

Entsperren von Elementen 58

Erkundungszeit 46

Erkundungszeit starten 46

Ethernet 31

Ethernet-Konfiguration 31

Ethernet-Ports 65

Ethernet-Redundanz 32

Externe Signalgeber zurücksetzen 45

F

Feste Tasten 13

Feuer 37

Feueralarm, Signalisierung 44

Firmwareversion 63

Funktionstaste "Doppelpfeil" 14

Funktionstaste "Eingabe" 14

Funktionstaste "Pfeil-nach-rechts" 14

Funktionstaste „Pfeil-nach-links“ 14

Funktionstasten 13

G

Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen 75

Gruppeneinstellung 82

Gültigkeitsbereich 87

H

Hardwareversion 63

Haustechnik-Alarm 37

Hintergrundspeicher, Daten ausdrucken 78

Hintergrundspeicher, Ereignisnummern 78

Hintergrundspeicher, Filter 76

Hintergrundspeicher, Filter ändern 77

Hintergrundspeicher, Filter kombinieren 77

Hintergrundspeicher, Filter setzen 76

Hintergrundspeicher, Funktionen der Statusleiste 77

Hitze 37

I

IP-Adresse 87

IP-Einstellungen	31	Revisionsgruppen, Elemente hinzufügen	72
K		Revisionsgruppen, Elemente löschen	72
Konfigurationsversion	87	Routingtafel	64
Konsistenzprüfung	64	RSN	21
L		RSTP-Einstellungen	32
Land	87	Rücksetzen Zähler	92
LED Test Module	63	Rücksetzen, Elemente	93
LED-Test	61	Ruhedisplay	18, 29
Liste, Modus zuweisen	26	S	
Listen	24	Schnelleingabe von Text und Zahlen	28
Listen, scrollen	26	Schnittstellen	64
Listenfelder, Zustände	25	Sicherer Zustand	21
Logische Adressierung	30	Signalgeber aktivieren	45
M		Signalgeber stummschalten ein	45
MAC-Adresse	63	Sperren eines Elements	53
Master-Passwort	88	Sprachalarmierungssystem	
Materialnummer	63	Plena	67
Melder abschalten	48	VAS over IP	67
Melderempfindlichkeit	84	Sprachanzeige ändern	9, 29, 70
Menü auswählen	24	Standardsprache	70
N		Startmenü aufrufen	9, 23
nach Bezeichnung	24	Statusleiste	18
nach Nummer	25	Statusleiste wechseln	29
nach Nummer (keine Beschreibung angezeigt)	25	Störmeldung	49
Nachtbetrieb	39, 79	Störmeldung, Informationen über Elemente	51
Netzwerk	64	Störmeldung, Informationen über Elementgruppe	50
Nummer, Suchen nach	27	Störmeldung, neueste Meldung	51
O		Störmeldung, quittieren	49
Optische/akustische Signale	39	Störmeldung, Reihenfolge	50
P		Störmeldung, weitere Informationen	52
Passwort ändern	85, 90	Störmeldung, zurücksetzen	53
Passwort eingeben	22	Störung, Signale	52
Passwort zurücksetzen	85	Stummschalten des internen Summers	45
Passwort, Standardeinstellung	22	Suchen, Element	95
Physikalische Adressierung	30	Suchen, Funktion	96
physikalische Knotenadresse	64	Suchen, Gerätebeschreibung	96
Physikalische Knotenadresse (RSN)	82	Suchmaske	27
Ping-Befehl	65	Summer abschalten/einschalten	56, 71
Produktionsdatum	63	Supportinformationen, Service-Dienst, Adresse	19
R		T	
Rauch	37	Tag-/Nachtbetrieb, Wechsel	79
Räumungsübung durchführen	90	Tag-/Nachtschaltung, Einzelheiten anzeigen	80
Revision beenden	75	Tagbetrieb	39, 79
Revision starten	74	Text eingeben	27
Revision, geprüfte Elemente anzeigen	75	Touchscreen	17
Revision, nicht geprüfte Elemente anzeigen	75	Touchscreen kalibrieren	97
Revisionsgruppe	83	U	
Revisionsgruppen	72	Überblick	87
		Übertragungseinrichtung ansteuern	71

Universelles Passwort ändern	85
W	
Wasser	37
Z	
Zahlen eingeben	27
Zeit zum Quittieren	46
Zeitlich unbegrenztes Master-Passwort eingeben	88
Zeitzone	87
Zentralenpass	63
Ziffern löschen	29
Zugangsberechtigung	22, 23
Zugangsberechtigung überprüfen	23
Zulässigkeitsprüfung	65
Zurücksetzen, diese Zentrale	93
Zurücksetzen, Gültigkeitsbereich	93
Zurücksetzen, Melder	93
Zurücksetzen, Meldergruppe	93
Zurücksetzen, Meldungsart	93
Zweiggruppenabhängigkeit	38
Zwei-Melder-Abhängigkeit	38

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Robert-Bosch-Platz 1

70839 Gerlingen

Deutschland

www.boschsecurity.com

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2025

Gebäudelösungen für ein besseres Leben

202503271345